

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 1

(Nutzerhinweis/ Copyright)

1 Herzlich willkommen!

Track 2

1. + Guten Tag, mein Name ist Ina Müller.
– Guten Tag, Frau Müller. Herzlich willkommen im Hotel Isidora!
2. + Auf Wiedersehen, Moritz.
– Auf Wiedersehen. Bis bald!
3. + Zwei Kaffee, bitte schön.
– Danke.
* Vielen Dank.
4. + Guten Tag, mein Name ist Gütschow.
– Entschuldigung, wie heißen Sie?
+ Gütschow. Ich buchstabiere: G-ü-t-s-c-h-o-w.
5. + Hallo Tobias.
– Hallo Luise. Wie geht's?
+ Nicht so gut. Ich bin krank!
6. + Woher kommen Sie, Herr Lorenzo?
– Ich komme aus Italien, aus Rom. Und Sie?
+ Ich komme aus Deutschland.

Track 3

Restaurant – Bier – Ach so! – Tourist – Ich liebe dich. – Kindergarten – Tschüss!

Track 4

Paula Soto: Guten Tag. Ich bin die Stadtführerin. Mein Name ist Paula Soto. Wie ist Ihr Name?
Doris Linde: Ich bin Doris Linde.
Paula Soto: Woher kommen Sie, Frau Linde?
Doris Linde: Ich komme aus Deutschland, aus München.
Paula Soto: Und wie heißen Sie?
Max Berger: Ich heiße Max Berger.
Paula Soto: Woher kommen Sie, Herr Berger?
Max Berger: Ich komme auch aus München.
Paula Soto: Herzlich willkommen in Madrid!
Doris Lindel/Max Berger: Danke!

Track 5

Alina Lehmann: Entschuldigung, wer sind Sie?
Bianca Bauer: Mein Name ist Bianca Bauer.
Alina Lehmann: Freut mich. Mein Name ist Alina Lehmann.
Bianca Bauer: Woher kommen Sie, Frau Lehmann?
Alina Lehmann: Ich komme aus Österreich, aus Linz. Und Sie?
Bianca Bauer: Ich komme aus der Schweiz, aus Bern.

Track 6

Marco: Wir sagen „du“ im Surfkurs, okay?
Tom: Ja klar, kein Problem.
Marco: Du kommst aus der Schweiz, oder?
Tom: Ja, genau. Ich wohne in Zürich.
Marco: Und du, Kai? Wo wohnst du?
Kai: Ich wohne in Bremen.
Marco: Ah! Anna wohnt auch in Bremen.
Dana: Nein, ich wohne auch in Bremen. Anna kommt aus Österreich, sie wohnt in Bregenz.
Marco: Ach so, ich verstehe.
Anna: Woher kommst du, Marco?
Marco: Ich komme aus Sevilla. Ich wohne aber schon lang hier in Tarifa.
Dana: Tarifa ist super!

Track 7

1. + Guten Morgen.
– Guten Morgen.
2. + Hi Anton!
– Hallo Carlos!
3. + Tschüss, Elena.
– Bis später.
4. + Guten Abend.
– * Guten Abend.
5. + Guten Tag.
– Herzlich willkommen, Herr Mai.
6. + Auf Wiedersehen.
– Auf Wiedersehen, gute Reise!

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 8

1. + Wie geht es Ihnen, Frau Wiesner?
– Es geht. Und Ihnen?
+ Gut, danke.
2. + Guten Tag, Herr Ebner. Wie geht es Ihnen?
– Gut, danke.
3. + Hi Marco, wie geht's?
– Sehr gut.
+ Gut, danke.
4. + Hallo Tim, wie geht's dir?
– Nicht so gut, ich bin krank.

Track 9

- A, B, C,
D, E, F,
G, H, I,
J, K, L,
M, N, O, P, Q, R, S, T,
U, V, W,
X, Y, Z.
A, B, C,
D, E, F,
G, H, I, H, I,
J, K, L,
M, N, O, P, Q, R, Q, R,
S, T, U, V, W, X, Y,
Z, Z, Z.

Track 10

ä – der Käse, ö – das Öl, ü – die Mücke, ß – die Straße

Track 11

1. + Mein Name ist Mayer.
– Meier, mit e-i?
+ Nein, M-a-y-e-r.
2. + Wie ist Ihr Name?
– Anna Schmitt.
+ Entschuldigung wie ist der Nachname? Bitte buchstabieren Sie.
– S-c-h-m-i-t-t.

3. + Hotel Riva, guten Tag.
– Guten Tag, hier ist Inga Becker.
+ Entschuldigung, wie ist Ihr Nachname – Becka?
– Nein, Becker: B-e-c-k-e-r.
4. + Der Hotelmanager heißt Jürgen Fussenegger.
– Entschuldigung, wie ist der Name?
+ Der Vorname ist Jürgen und der Nachname Fussenegger. Ich buchstabiere: F-u-s-s-e-n-e-g-g-e-r.

Track 12

1. Frau Baumgärtner
2. Herr Becker
3. Frau Fischer
4. Frau Gruber
5. Herr Hoffmann, Frau Hoffmann-Jung
6. Herr Metzler
7. Familie Müller
8. Frau Rütimann
9. Frau Schmidt
10. Frau Schneider, Herr Schneider
11. Herr Schulz
12. Frau Wagner
13. Herr Wälchli
14. Frau Weber
15. Herr Weiß
16. Herr Zimmermann

Track 13

- Rezeptionistin:* Die Rezeption, guten Tag.
Gast: Guten Tag. Eine Frage: Ist noch Platz im Tauchkurs?
Rezeptionistin: Ja, kein Problem. Wie ist Ihr Name, bitte?
Gast: Christina Hansen.
Rezeptionistin: Entschuldigung, wie heißen Sie?
Gast: Ich buchstabiere: Der Vorname ist C-h-r-i-s-t-i-n-a, und der Nachname H-a-n-s-e-n.
Rezeptionistin: Gut, vielen Dank und viel Spaß im Tauchkurs!
Gast: Danke. Auf Wiederhören.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 14

1. *Stadtführerin*: Herzlich willkommen zur Sightseeing-Tour „Quer durch Berlin!“. Hier links sehen Sie das Brandenburger Tor. Rechts sehen Sie ... Ich bin Stadtführerin.
2. *Animateur*: Und jetzt alle zusammen ... Ich bin Animateur.
3. *Kellner*: Bitte schön, der Rotwein.
Gast: Vielen Dank.
Kellner: Ich bin Kellner.
4. *Köchin*: Wo bleibt der Fisch? ... Ich bin Köchin.

Track 15

- + Wie ist Ihr Name?
- Heinz Siebenhühner.
- + Wie bitte?
- Mein Vorname ist Heinz: H-e-i-n-z. Und der Nachname ist S-i-e-b-e-n-h-ü-h-n-e-r.
- + Vielen Dank. Und woher kommen Sie?
- Ich komme aus Österreich, aus Villach.
- + Entschuldigung, wie heißt die Stadt?
- Villach. V-i-l-l-a-c-h.
- + Vielen Dank.

Track 16

1. + Guten Tag.
– Herzlich willkommen!
2. + Bitte schön.
– Danke.
3. + Entschuldigung, wie heißen Sie?
– Schöpf, ich buchstabiere: S-c-h-ö-p-f.
4. + Auf Wiedersehen.
– Bis bald.

Track 17

Paul, Jonas, Martin, Maximilian, Sebastian, Emma, Hannah, Lea, Sophie, Maria, Susanne

Track 18

1. S-c-h-w-ä-b-i-s-c-h-G-m-ü-n-d
2. M-a-y-r-h-o-f-e-n
3. A-a-r-a-u
4. W-e-t-z-i-k-o-n

Track 19

- 🔍 Die Rezeption, guten Tag. Mein Name ist Stephan Hafner.
- 🗨️ Guten Tag. Ist noch Platz im Salsakurs?
- 🔍 Ja, kein Problem. Wie ist Ihr Name?
- 🗨️ Johannes Steiner.
- 🔍 Entschuldigung, wie heißen Sie?
- 🗨️ Ich buchstabiere: Der Vorname ist J-o-h-a-n-n-e-s und der Nachname ist S-t-e-i-n-e-r.
- 🔍 Vielen Dank, Herr Steiner. Viel Spaß im Salsakurs!

Track 20

- + Ach, das ist ja Laura. Hm, Laura ... Ach, wie heißt sie mit Nachnamen? Müller?
- Nein, Moser. Laura Moser ist ihr Name.
- + Ach ja, genau. Was macht sie jetzt beruflich?
- Sie arbeitet im Hotel Isabelle. Sie ist Hotelmanagerin.
- + Wow. Das ist toll! Und wer ist der Mann?
- Das ist Simon Peter.
- + Und wie heißt er mit Nachnamen?
- Peter ist der Nachname!
- + Ach so! Und was ist er von Beruf?
- Er ist Student.

2 Was trinken Sie?

Track 21

- Touristin*: Hallo. Ist hier noch frei?
- Fitnesstrainer*: Ja, bitte.
- Touristin*: Wohnen Sie auch hier im Hotel?
- Fitnesstrainer*: Nein, ich arbeite hier. Ich bin Fitnesstrainer.
- Touristin*: Ach, Sie arbeiten hier! Interessant.
- Kellner*: Guten Tag. Was trinken Sie?
- Touristin*: Latte Macchiato, bitte.
- Kellner*: Und du, Antonio? Was trinkst du?
- Fitnesstrainer*: Milchkaffee.
- Kellner*: Kommt sofort.
- Fitnesstrainer*: Sind Sie im Urlaub hier?
- Touristin*: Ja, genau. Ich bin Touristin.
- Kellner*: So, einmal Latte Macchiato und einmal Milchkaffee, bitte sehr.
- Fitnesstrainer*: Danke, David.
- Touristin*: Vielen Dank.
- Fitnesstrainer*: Ich heiße übrigens Antonio López.
- Touristin*: Freut mich. Ich bin Anita Suter.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 22

1. *Kellnerin:* Guten Morgen.
Gast 1/Gast 2: Guten Morgen.
Kellnerin: Was trinken Sie?
Gast 1: Ich trinke Kaffee. Sie auch, Frau Raible?
Gast 2: Nein, ich trinke Tee, bitte.
Kellnerin: Ja, gerne.

2. *Luise:* Hallo, Paul.
Paul: Hi, Luise.
Luise: Wie geht es dir?
Paul: Sehr gut, und dir?
Luise: Auch gut, danke. Was trinkst du?
Paul: Bier. Und du?
Luise: Wein.

3. *Kellnerin:* Guten Abend, Herr Groß. Was bekommen Sie?
Herr Groß: Wasser, bitte.
Kellnerin: Mit Kohlensäure?
Herr Groß: Nein, ohne bitte. Und du, Julia was trinkst du?
Julia: Apfelsaft.
Kellnerin: Kommt sofort.

Track 23

1. *Kellner:* Was möchten Sie trinken?
Gast: Kaffee mit viel Milch und etwas Zucker, bitte.
Kellner: Gerne ... So, einmal Kaffee, bitte sehr.
Gast: Vielen Dank.

2. *Kellner:* Hallo. Was trinkt ihr?
Gast 1: Ich möchte Cola, mit etwas Eis!
Gast 2: Ich trinke auch Cola, aber ohne Eis.
Kellner: Kommt sofort.
Gast 1/Gast 2: Super!

Track 24

Matthias: Hallo, ist hier noch frei?
Karla/Christine: Ja, klar.
Matthias: Ich bin Matthias. Wie heißt ihr?
Karla: Ich bin Karla und das ist Christine.
Matthias: Seid ihr neu hier?
Christine: Ja, wir sind neu hier. Wir arbeiten im Ferienpark. Karla ist Fitnesstrainerin und ich bin Kellnerin. Arbeitest du auch hier?

Matthias: Ja, ich bin Tennislehrer. Und ich studiere Tourismus. Woher kommt ihr?
Christine: Wir kommen aus Wien. Kennst du Wien?
Matthias: Ja, Wien ist wunderschön!

Track 25

Ist hier noch frei? – Seid ihr neu hier? – Wie heißt ihr? – Woher kommt ihr?

Track 26

eins – zwei – drei – vier – fünf – sechs – sieben – acht – neun – zehn – elf – zwölf

Track 27

dreizehn, vierzehn, fünfzehn, sechzehn, siebzehn, achtzehn, neunzehn, zwanzig, einundzwanzig, sechsunddreißig, zweiundvierzig, fünfundfünfzig, achtundsechzig, dreiundsiebzig, neunundachtzig, siebenundneunzig

Track 28

ehundert – zweihundert – dreihundert – vierhundert – fünfhundert – sechshundert – siebenhundert – achthundert – neunhundert – eintausend

Track 29

1. + Hallo, hier ist Laura. Ist Antonia da?
– Antonia wohnt jetzt in Wien. Die Telefonnummer ist 0043 für Österreich und dann 1 – 76 67 28.

2. + Wie ist Ihre Handynummer?
– Meine Handynummer ist 0151 – 23 32 90.

3. + Guten Tag. Ich möchte bitte die Nummer von Dorothea Winkler in Hamburg.
– Die Nummer ist: 0049 – 40 570 39. Ich wiederhole: 0049 – 40 570 39.

4. + Wie ist Ihre Telefonnummer?
– 893 55 28.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 30

1. *Gast*: Entschuldigung!
Kellnerin: Ja, bitte?
Gast: Ich möchte zahlen.
Kellnerin: Ein Bier, das macht 2,40 Euro, bitte.
Gast: Bitte schön.
Kellnerin: Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

2. *Gast 1*: Entschuldigung, wir möchten zahlen, bitte.
Kellner: Ja, sofort ... Zahlen Sie zusammen?
Gast 1: Nein, getrennt, bitte.
Kellner: Also, ein Cappuccino ... Das macht 2,10 Euro.
Gast 1: Bitte.
Kellner: Danke. Und ein Milchkaffee ... Das macht 2,40 Euro, bitte.
Gast 2: Bitte schön.
Kellner: Danke. Auf Wiedersehen.
Gast 1/Gast 2: Auf Wiedersehen.

3. *Gast*: Oh, schon fünf Uhr ... Die Rechnung, bitte!
Kellnerin: Ich komme sofort ... Also, ein Cappuccino. Das macht 2,50 Euro.
Gast: Hier, bitte.
Kellnerin: Vielen Dank und auf Wiedersehen!
Gast: Auf Wiedersehen.

Track 31

Gast 1: Wir möchten zahlen.
Kellner: Getrennt oder zusammen?
Gast 1: Zusammen, bitte.
Kellner: Ein Vitamin-Cocktail und ein Milchshake, das macht 7,60 Euro.
Gast: Acht Euro, stimmt so.
Kellner: Danke schön. Tschüss!
Gast 1/Gast 2: Tschüss!

Track 32

1. *Gast*: Entschuldigung, wo wohnt Frau Mayer?
Rezeptionistin: Frau Mayer wohnt in Zimmer Nummer 476.

2. *Rezeptionistin*: Die Zimmernummer von Herrn Buchner ist die 832.
Gast: Entschuldigung, wie ist die Zimmernummer?
Rezeptionistin: 832.

3. *Gast 1*: Guten Tag.
Rezeptionistin: Familie Janz, herzlich willkommen! Ihre Zimmernummer ist die 321.
Gast 1/Gast 2: Danke schön!

4. *Gast*: Guten Abend, hier ist Guido Bemme, aus Zimmer Nummer 17.
Rezeptionistin: Guten Abend, was wünschen Sie?

Track 33

Susanne Maurer: Entschuldigung, ist hier noch frei?
Ivo Pavlović: Ja, bitte. Guten Abend.
Susanne Maurer: Guten Abend. Wohnen Sie auch hier im Hotel?
Ivo Pavlović: Nein, ich arbeite hier. Ich bin Koch.
Susanne Maurer: Wie interessant! ... Ich heiße übrigens Susanne Maurer.
Ivo Pavlović: Ich bin Ivo Pavlović. Woher kommen Sie? Aus Deutschland?
Susanne Maurer: Nein, ich komme aus der Schweiz. Und Sie, woher kommen Sie?
Ivo Pavlović: Ich komme aus Kroatien.
Susanne Maurer: Guten Abend. Was trinken Sie?
Ivo Pavlović: Orangensaft, bitte.
Kellnerin: Und du Ivo, was trinkst du?
Ivo Pavlović: Auch Orangensaft.
Kellnerin: Zwei Orangensaft, gerne.

Track 34

1. + Entschuldigung, ist hier noch frei?
2. + Wo arbeitet Luisa?

Track 35

1. + Wie heißt die Ärztin in der Blumengasse?
– Sie heißt Dilara Neise.
+ Und wie ist die Hausnummer?
– 29.

2. + Wie ist die Taxirufnummer?
– 0341 – 833 883.
+ Wie bitte?
– 0341 – 833 883.

3. + Hallo Rita, ich bin jetzt in Zürich, im Hotel.
– Gut, und wie heißt das Hotel?

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

- + Ich wohne im Hotel Zürich, Zimmernummer 21. Die Telefonnummer ist 41 – 44 422 30 67.
- Entschuldigung, wie ist die Nummer?
- + 41 für die Schweiz und dann 44 422 30 67.

Track 36

1. + Das macht 8,70 Euro, bitte.
2. + Das macht 34,50 Euro.
3. + Das macht 77,20 Euro.

Track 37

- 🔊 Entschuldigung, wir möchten zahlen, bitte.
- 🗣️ Gerne. Zahlen Sie getrennt oder zusammen?
- 🔊 Zusammen, bitte.
- 🗣️ Zwei Apfelsaft und zwei Milchkaffee, das macht 9,20 Euro, bitte.
- 🔊 Bitte schön.
- 🗣️ Vielen Dank und auf Wiedersehen.
- 🔊 Auf Wiedersehen.

3 Zahlen Sie bar?

Track 38

1. *Touristin:* Guten Tag, sprechen Sie Deutsch?
Verkäuferin: Ja. Was kann ich für Sie tun?
Touristin: Wie viel kostet der Sonnenhut?
Verkäuferin: Der Sonnenhut kostet dreißig Euro.
Touristin: Kann ich mit Kreditkarte zahlen?
Verkäuferin: Nein, heute leider nur bar. Das Gerät ist kaputt.
Touristin: Kein Problem, ich zahle bar. Bitte schön, 30 Euro.
Verkäuferin: Vielen Dank und viel Spaß damit.
Touristin: Auf Wiedersehen.
Verkäuferin: Auf Wiedersehen.
2. *Touristin:* Entschuldigung, sprechen Sie Deutsch?
Verkäuferin: Ja, ein bisschen.
Touristin: Wie viel kostet der Sonnenhut?
Verkäuferin: Zwanzig Euro.
Touristin: Oh, das ist aber teuer!
Verkäuferin: Finden Sie?
Touristin: Ja, das ist zu viel.
Verkäuferin: Sechzehn Euro?

- Touristin:* Ja, sechzehn Euro ist in Ordnung. Hier, bitte.
- Touristin:* Vielen Dank. Auf Wiedersehen.
- Verkäuferin:* Auf Wiedersehen.

Track 39

1. + Ist das heiß heute!
– Stimmt! Wo ist die Sonnencreme?
+ Hier.
2. + Was macht Toni?
– Er spielt Fußball.
3. + Hier ist der Stadtplan.
– Sehr gut. Wie heißt die Straße hier?
+ Lindenallee.
– Aha, Lindenallee. Wir sind also hier.
4. + Schreibst du eine Postkarte an Tina?
– Ja, genau.
5. + Ist der Ring ein Ehering?
– Nein, ich bin nicht verheiratet.
6. + Wie viel kostet die Uhr?
– 8000 Euro. Das ist eine Rolex.

Track 40

die Sonnencreme – der Reiseführer – der Gürtel – der Fußball – der Stadtplan – die Postkarte – der Ring – das Glas – die Hängematte – die Zeitung – das Wörterbuch – das Poster – das Foto – die Uhr – das Bild

Track 41

der Ball, die Bälle – das Buch, die Bücher – das Land, die Länder – das Wort, die Wörter

Track 42

1. 1. üben – 2. üben
2. 1. Österreich – 2. Osterreich
3. 1. zahlen – 2. zählen
4. 1. wünschen – 2. wünschen
5. 1. hören – 2. horen
6. 1. Zurich – Zürich

Track 43

1. + Ist das eine Kette?
– Nein, das ist keine Kette. Das ist ein Ring.
+ Ach ja, natürlich!

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

2. + Ist das ein Kleid?
– Ich glaube, das ist kein Kleid. Das ist ein Tuch.
+ Aha.

3. + Das sind Taschen, oder?
– Das sind keine Taschen.
+ Ah, das sind Gürtel!

4. + Was ist denn das?
– Das sind Hängematten, oder?
+ Ja, genau.

Track 44

Verkäufer: Gefällt Ihnen das Armband?

Kundin: Ja, es ist sehr schön. Wie viel kostet es?

Verkäufer: Es kostet 119 Euro.

Kundin: 119 Euro?!

Verkäufer: Das ist ein guter Preis. Es ist aus Gold.

Track 45

🔍 Guten Tag, sprechen Sie Deutsch?

👎 Ja, ein bisschen.

🔍 Ah, sehr schön. Wie viel kostet das Bild hier?

👎 100 Euro.

🔍 100 Euro? Das ist aber teuer!

👎 Finden Sie?

🔍 Ja, das ist zu viel!

👎 80 Euro?

🔍 Ja, das ist in Ordnung. Hier bitte.

👎 Vielen Dank.

🔍 Danke. Auf Wiedersehen.

👎 Auf Wiedersehen.

Track 46

+ Das Wörterbuch kostet 9,90 Euro.

+ Die Sonnencreme kostet 5,95 Euro.

+ Die Postkarte kostet 60 Cent.

+ Der Ring kostet 130 Euro.

+ Die Zeitung kostet 1,20 Euro.

+ Der Fußball kostet 12,50 Euro.

+ Der Reiseführer kostet 14,95 Euro.

+ Die Uhr kostet 29,99 Euro.

+ Der Stadtplan kostet 6,95 Euro.

+ Das Bild kostet 390 Euro.

Track 47

1. zahlen – 2. zählen – 3. nur – 4. vor – 5. für – 6. fünf – 7. schön – 8. zwölf – 9. möchten – 10. kosten – 11. kennen – 12. können – 13. Schüler – 14. Wohnort – 15. Brille – 16. Gürtel – 17. bitte – 18. hübsch – 19. tschüss – 20. Milch

Track 48

Kundin: Guten Tag.

Verkäuferin: Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?

Kundin: Die Ringe hier, wie viel kosten die?

Verkäuferin: Sie kosten alle 160 Euro.

Kundin: Das ist viel!

Verkäuferin: Das ist ein sehr guter Preis, die Ringe sind aus Gold!

Kundin: Hm, Sie sind wirklich sehr schön ...

Verkäuferin: Ja, das stimmt. Das ist echte Handarbeit. Sehr hübsch!

Kundin: Ich kaufe die zwei hier.

Verkäuferin: Gerne. Das macht dann 320 Euro, bitte. Zahlen Sie mit Kreditkarte?

Kundin: Nein, ich zahle bar. Bitte schön.

Verkäuferin: Vielen Dank und auf Wiedersehen.

Kundin: Auf Wiedersehen.

4 Small Talk

Track 49

1. *Marlene Minze:* Hallo, ich heiße Marlene Minze. Ich wohne in Frankfurt und studiere Deutsch als Fremdsprache.

Interviewer: Und was machst du gerne?

Marlene Minze: Ich schwimme gerne. Ich fotografiere gerne. Ah, und ich feiere gerne Partys!

Interviewer: Und wie alt bist du?

Marlene Minze: 24.

2. *Ben Jäger:* Hallo, ich bin Ben Jäger. Ich komme aus Bochum.

Interviewer: Und was sind deine Hobbys, Ben?

Ben Jäger: Klettern, wandern und tauchen. Ich bin gerne aktiv.

Interviewer: Und was bist du von Beruf?

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Ben Jäger: Ich bin Kletterlehrer.

Interviewer: Wie interessant!

Ben Jäger: Ja, sehr cool!

Track 50

Luis: Ah, da kommt ja meine Familie. Darf ich vorstellen: meine Frau Irina. Und das sind meine Kinder: das ist meine Tochter Sofia und das ist mein Sohn David.

Katrin: Äh ... hallo.

David: Bist du auch verheiratet?

Katrin: Nein, ich bin geschieden. Mein Ex-Mann heißt auch David.

Track 51

Tourist: Guten Tag.

Verkäuferin: Guten Tag, Sie wünschen?

Tourist: Eine Briefmarke für Österreich, bitte.

Verkäuferin: Kommen Sie aus Österreich?

Tourist: Nein, ich komme aus der Schweiz.

Verkäuferin: Ach so. Und wo wohnen Sie?

Tourist: In Lutry. Das ist bei Lausanne.

Verkäuferin: Lausanne? Dort spricht man Französisch, oder?

Tourist: Ja, das stimmt. Aber ich komme aus Basel, meine Muttersprache ist Deutsch.

Waren Sie schon mal in Lausanne?

Verkäuferin: Nein, ich war noch nicht in Lausanne. Aber mein Freund und ich waren schon mal in Zürich. Das war sehr schön.

Track 52

+ Wo war Willi?

– Willi war in Warschau.

+ Wo war Wanja?

– Wanja war in Wien.

+ Wo war Wiebke?

– Wiebke war in Warnemünde.

Track 53

Willi Willinger aus Willingen will Wiener Würstchen.

Track 54

Deutschland, Deutsch – Spanien, Spanisch – Portugal, Portugiesisch – Dänemark, Dänisch – Bulgarien, Bulgarisch – Ungarn, Ungarisch – Griechenland, Griechisch – Türkei, Türkisch

Track 55

1. + Wie alt sind Sie?

2. + Was ist Ihr Sternzeichen?

3. + Kennen Sie München?

4. + Wie finden Sie das Hotel?

5. + Sind Sie Fußballfan?

6. + Machen Sie hier Urlaub?

7. + Ich komme aus Tschechien, aus Prag.

8. + Sprechen Sie Deutsch?

9. + Das Wetter ist fantastisch!

10. + Was machen Sie in der Freizeit?

11. + Haben Sie Kinder?

Track 56

🔍 Wie alt sind Sie?

🗨 ...

🔍 Was ist Ihr Sternzeichen?

🗨 ...

🔍 Kennen Sie München?

🗨 ...

🔍 Wie finden Sie das Hotel?

🗨 ...

🔍 Sind Sie Fußballfan?

🗨 ...

🔍 Machen Sie hier Urlaub?

🗨 ...

🔍 Ich komme aus Tschechien, aus Prag.

🗨 ...

🔍 Sprechen Sie Deutsch?

🗨 ...

🔍 Das Wetter ist fantastisch!

🗨 ...

🔍 Was machen Sie in der Freizeit?

🗨 ...

🔍 Haben Sie Kinder?

🗨 ...

Track 57

1. + Entschuldigung, ist das dein Handy?

– Nein, das ist nicht mein Handy. Das ist sein Handy.

2. + Entschuldigen Sie, ist das Ihre Rechnung?

– Nein, das ist nicht meine Rechnung. Das ist seine Rechnung.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 58

+ Mein Lieblingsschauspieler ist Christoph Waltz. Man kennt Christoph Waltz zum Beispiel aus *Django Unchained*. Christoph Waltz kommt aus Österreich, aber er lebt in Los Angeles, London und Berlin. Er ist 57 Jahre alt und verheiratet. Er hat vier Kinder. Christoph Waltz spricht Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch.

Track 59

+ Guten Abend, meine Damen und Herren!

5 Gibt es einen Pool?

Track 60

Kundin: Guten Tag, ich möchte gern Informationen zu den Unterkünften in der Ferienanlage „Paradies“.

Rezeptionistin: Ja, sehr gerne. Also, in der Ferienanlage „Paradies“ gibt es Doppelzimmer im Hotel oder 2-Zimmer-Apartments in Apartmenthäusern.

Kundin: Und wie sind die Preise?

Rezeptionistin: Ein Doppelzimmer kostet in der Hauptsaison 110 Euro und in der Nebensaison 89 Euro. Und der Apartmentpreis ist 150 Euro in der Hauptsaison und 105 Euro in der Nebensaison.

Kundin: Und gibt es auch Verpflegung?

Rezeptionistin: Ja, das Frühstück kostet 8 Euro pro Person, die Halbpension 22 Euro und die Vollpension 34 Euro.

Kundin: Vielen Dank.

Rezeptionistin: Bitte, keine Ursache. Auf Wiederhören.

Kundin: Auf Wiederhören.

Track 61

Touristin: Guten Tag, wir suchen eine Unterkunft für zwei Erwachsene und zwei Kinder.

Ferienhausvermittlung: Für wie lange?

Touristin: Für sieben Nächte.

Ferienhausvermittlung: Hm, mal sehen ... Ja, Sie haben Glück. Wir haben noch ein Ferienhaus frei. Es liegt direkt am Strand.

Die Zimmer sind groß und hell und die Möbel sind ganz neu.

Touristin: Wie viele Zimmer hat das Haus?

Ferienhausvermittlung: Drei: Im Erdgeschoss gibt es ein Wohnzimmer und eine Küche und im Obergeschoss zwei Schlafzimmer und ein Bad.

Touristin: Und die Straße ist nicht laut?

Ferienhausvermittlung: Nein, im Gegenteil, das Haus liegt sehr ruhig! Sie hören nur das Meer.

Touristin: Hat das Haus auch einen Balkon?

Ferienhausvermittlung: Nein, das Haus hat keinen Balkon, aber einen Garten. Hier ist ein Foto: Das ist der Garten.

Touristin: Oh, das ist ja traumhaft! Ich finde den Garten toll. Und es gibt auch eine Terrasse. Wie viel kostet das Haus?

Ferienhausvermittlung: 789 Euro pro Woche plus 56 Euro Endreinigung.

Touristin: Was meinst du? Nehmen wir das Haus?

Tourist: Ich finde das Haus sehr schön, aber teuer.

Track 62

(Geräusche im Hotel)

Track 63

1. *Interviewer:* Hallo, guten Tag. Wir machen eine Umfrage zum Thema „Urlaub“. Haben Sie einen Moment Zeit?

Hans: Ja.

Interviewer: Was finden Sie wichtig im Urlaub?

Hans: Also, ich brauche im Urlaub All-Inclusive-Service. Ich möchte ruhig wohnen, gut essen und lesen und schwimmen!

Interviewer: Also ein Hotelurlaub am Meer?

Hans: Nein, ein Pool ist wichtig, nicht das Meer. Ich schwimme nicht gerne im Meer.

Erika: Und ich brauche einen Wellnessbereich.

Interviewer: Vielen Dank.

Hans/Erika: Gern. Auf Wiedersehen.

Interviewer: Auf Wiedersehen.

2. *Interviewer:* Hallo, guten Tag, eine Frage zum Thema „Urlaub“?

Carmen: Ja, klar.

Interviewer: Also, unsere Frage ist: Was finden Sie wichtig im Urlaub?

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Carmen: Nicht viel: Strand und Surfwetter!

Interviewer: Aha?

Steffen: Ja, wir surfen beide sehr gerne und buchen immer eine Unterkunft direkt am Meer.

Carmen: Ja, genau. Und ein Fitnessbereich und ein Freizeitangebot sind auch wichtig.

Interviewer: Sie möchten also im Urlaub aktiv sein und nicht nur am Strand liegen?

Steffen: Ja, genau!

Interviewer: Super, danke, das war schon alles.

Carmen/Steffen: Tschüss.

Interviewer: Tschüss.

3. *Interviewer:* Hallo, guten Tag. Wir machen eine Umfrage zum Thema „Urlaub“. Beantworten Sie eine Frage?

Claudia: Ja.

Interviewer: Also, unsere Frage ist: Was finden Sie wichtig im Urlaub?

Firas: Familienfreundlichkeit, also eine Unterkunft mit einem Spielplatz und Kinderausstattung.

Interviewer: Und Animation oder Kinderbetreuung?

Claudia: Nein, das brauchen wir nicht. Aber eine Küche ist noch wichtig! Mein Mann kocht sehr gerne und wir mögen keine Restaurants.

Interviewer: Sie wohnen also nicht gern im Hotel?

Firas: Nein, wir suchen immer eine Ferienwohnung, ein Apartment oder ein Ferienhaus. Das finden wir praktisch.

Interviewer: Ja, ich verstehe. Vielen Dank und einen schönen Tag noch.

Firas/Claudia: Tschüss.

Track 64

das Einzelzimmer – circa – groß – sehr – die Sauna – die Saison – zentral

Track 65

der Schreibtisch – das Bücherregal – die Küchenlampe – die Kindermöbel – die Vollpension

Track 66

(Geräusche im Hotel)

Track 67

(Geräusche in der Ferienanlage)

Track 68

🔍 Guten Tag. Ich suche ein Hotelzimmer.

👉 Für wie viele Personen?

🔍 Für zwei. Also ein Doppelzimmer.

👉 Und für wie lange?

🔍 Für zwei Nächte.

👉 Im Hotel Rex ist noch ein Doppelzimmer für zwei Nächte frei.

🔍 Wo liegt das Hotel Rex?

👉 Im Stadtzentrum.

🔍 Oh, ist das nicht sehr laut im Stadtzentrum?

👉 Nein, das Hotel liegt zentral, aber ruhig.

🔍 Und ist das Zimmer barrierefrei?

👉 Ja, das Zimmer liegt im Erdgeschoss und ist barrierefrei.

🔍 Und was kostet es?

👉 79 Euro pro Nacht.

🔍 Ist das mit Frühstück?

👉 Nein, das Frühstück kostet acht Euro extra pro Person.

🔍 Und gibt es im Hotel auch ein Restaurant?

👉 Ja, es gibt ein Restaurant, es gibt Halb- oder Vollpension.

🔍 Gut. Wir nehmen das Zimmer, aber nur mit Frühstück, bitte.

👉 Sehr gerne.

Track 69

Suna: Ich wohne in einer Wohngemeinschaft mit zwei Studenten. Die Wohnung ist 105 Quadratmeter groß und hat vier Zimmer. Das Zimmer von Heike – das ist meine Mitbewohnerin – ist groß und es gibt drei Fenster. Aber es liegt direkt an der Straße und ist laut.

Mein Mitbewohner Erik hat ein 23-Quadratmeter-Zimmer. Es ist groß, aber etwas dunkel.

Mein Zimmer hat nur 14 Quadratmeter, aber ich brauche nicht viel Platz, ich habe nur einen Schreibtisch, einen Kleiderschrank und ein Bett. Na ja, ich brauche noch ein Bücherregal, aber mehr nicht. Ich finde mein Zimmer sehr schön. Es ist hell und ruhig und ich habe einen Balkon.

Dann gibt es noch ein Wohnzimmer, eine Küche, ein Bad und eine Gästetoilette. Das

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Wohnzimmer ist nicht so schön. Dort gibt es nur einen Fernseher und ein Sofa, und das Sofa ist schon sehr alt. Aber unsere Küche und das Bad sind toll. Sehr modern und praktisch. Ich wohne gerne hier! Wir bezahlen zusammen nur 760 Euro im Monat, und meine Mitbewohner und die Nachbarn sind sehr nett.

6 Warten Sie schon lange?

Track 70

Tanja Schuster: Hallo, das ist der Anrufbeantworter von Tanja Schuster. Nachrichten bitte nach dem Piep.

Emilia del Toro: Hallo Isis, hier ist Emilia. Ich bin jetzt in Berlin. Der Flug war gut. Aber Herr Wermter, der Mann von der Firma, ist noch nicht da. Na ja, ihr Deutschen seid also auch nicht immer pünktlich – das ist ja sympathisch. Ach, ich glaube, da kommt er. Also, wir telefonieren heute Abend. Bis dann.

Paul Wermter: Guten Tag, sind Sie Frau del Toro?

Emilia del Toro: Ja, Emilia del Toro, guten Tag.

Paul Wermter: Guten Tag. Ich bin Paul Wermter, herzlich willkommen in Berlin. Entschuldigen Sie, ich bin zu spät. Warten Sie schon lange?

Emilia del Toro: Vielleicht 30 Minuten, aber das ist kein Problem. Wie spät ist es jetzt eigentlich?

Paul Wermter: 10:51 Uhr. Wie spät ist es jetzt in Mexiko?

Emilia del Toro: 3:51 Uhr.

Paul Wermter: Aha, der Zeitunterschied ist sieben Stunden?

Emilia del Toro: Ja, genau, in Mexiko ist jetzt Nacht.

Paul Wermter: Gut, dann fahren wir jetzt. Die Besprechung ist in der Firma, im Konferenzraum.

Track 71

1. Es ist 09:13 Uhr.
2. Es ist 06:27 Uhr.
3. Es ist 21:03 Uhr.
4. Es ist 01:15 Uhr.

Track 72

Frau Reuter: Guten Morgen, Herr Abel.

Herr Abel: Guten Morgen, Frau Reuter. Habe ich heute nicht einen Zahnarzttermin?

Frau Reuter: Ja, heute Morgen, um 8:20 Uhr.

Herr Abel: Gut. Und wie sieht es die Woche aus? Habe ich viele Termine?

Frau Reuter: Mal sehen. Also, Teambesprechung ist am Dienstag um 10:15 Uhr, am Mittwoch schon um 7:30 Uhr. Und am Donnerstag, um 13:00 Uhr, ist das Essen mit Frau Yang.

Herr Abel: Und am Freitag habe ich Urlaub.

Frau Reuter: Ja, genau.

Herr Abel: Aha, das ist ja nicht so viel. Und meine Privattermine?

Frau Reuter: Also, da ist der Yogakurs am Mittwoch um Viertel vor acht, und am Sonntag um zwanzig nach fünf haben Sie Fußballtraining.

Herr Abel: Gut. Und am Samstag um drei habe ich eine Verabredung mit Toni. Bitte ergänzen Sie das im Terminkalender.

Frau Reuter: Ja, das mache ich.

Herr Abel: Also, bis später. Ich gehe jetzt zum Zahnarzt.

Frau Reuter: Auf Wiedersehen, bis später.

Track 73

bis – Pilates

Pool – Bar

Doktor – Termin

Tennis – Dienstag

Glas – Kalender

Kurs – Gast

Track 74

1. *Restaurant Ovid:* Restaurant Ovid. Was kann ich für Sie tun?

Herr Klitschkow: Guten Tag, mein Name ist Klitschkow. Ich möchte einen Tisch reservieren.

Restaurant Ovid: Sehr gerne. Für heute Abend?

Herr Klitschkow: Nein, für morgen Abend, 19 Uhr.

Restaurant Ovid: Und für wie viele Personen?

Herr Klitschkow: Für sechs Personen.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Restaurant Ovid: Oh, das tut mir leid. Um 19 Uhr sind alle Tische reserviert. Geht es auch um 20 Uhr?

Herr Klitschkow: Ja, das geht.

Restaurant Ovid: Wie war Ihr Name, bitte?

Herr Klitschkow: K-l-i-t-s-c-h-k-o-w.

Restaurant Ovid: Vielen Dank. Bis morgen Abend.

Herr Klitschkow: Vielen Dank auf Wiederhören!

2. *Wellness-Oase:* Wellness-Oase, Carola Bänder am Apparat.

Frau Schäfer: Guten Tag, mein Name ist Schäfer, aus Zimmer Nummer 479. Ich möchte einen Massagetermin vereinbaren.

Wellness-Oase: Gerne. Wann möchten Sie kommen?

Frau Schäfer: Haben Sie am Mittwochnachmittag noch einen Termin frei?

Wellness-Oase: Nein, tut mir leid. Am Mittwochnachmittag ist kein Termin mehr frei.

Aber am Donnerstag habe ich noch Termine.

Frau Schäfer: Am Donnerstag kann ich leider nicht kommen. Am Freitag vielleicht?

Wellness-Oase: Ja. Können Sie um 10:30 Uhr hier sein?

Frau Schäfer: Ja, das passt gut.

Wellness-Oase: Danke, dann bis Freitagvormittag.

Track 75

einkaufen – ankommen – anrufen – abholen – abreisen – anfangen – aufräumen – vorbereiten – stattfinden – auschecken – ausmachen

Track 76

1. *Rezeptionistin:* Rezeption, Sie sprechen mit Ana Gomes. Sie wünschen bitte?

Hotelgast: Guten Tag, hier ist Milewski, Zimmer 287. Sagen Sie, wann beginnt heute der Yogakurs?

Rezeptionistin: Einen Moment bitte ... Also, der Kurs beginnt um halb zwei.

2. *Mann:* Entschuldigen Sie, wie spät ist es, bitte?

Frau: Es ist 10:25 Uhr.

Mann: Danke schön.

3. *Hotelmanager:* Manuel, kannst du bitte die Familie Neubauer vom Flughafen abholen?

Mitarbeiter: Wann kommt sie denn an?

Hotelmanager: Viertel vor neun.

Mitarbeiter: Ja, das kann ich machen.

4. *Mann:* Huch, es ist ja schon 19 Uhr zwei! Ich komme zu spät.

Track 77

1. 18:47 Uhr

2. 01:05 Uhr

3. 23:32 Uhr

4. 09:47 Uhr

Track 78

1. + Wann hast du den Zahnarzttermin?
– Am Mittwoch, um eins.

2. + Wann ist der Tauchkurs?
– Um Viertel vor zehn.

3. + Wann kommt Tina?
– Heute Abend, Viertel nach sieben.

4. + Wie spät ist es?
– Fünf nach halb acht.

Track 79

1. *Patrick:* Hallo Lisa, hier ist Patrick. Sag mal, wann ist morgen der Deutschkurs? Um zehn?

Lisa: Nein, ich glaube schon um neun ... Ja, ganz sicher um neun.

Patrick: Okay, danke und bis morgen.

Lisa: Ja, bis morgen. Tschüss.

2. *Frau Schneider:* Guten Morgen, Herr Guttenberg.

Herr Guttenberg: Guten Morgen, Frau Schneider.

Frau Schneider: Kommen Sie am Montag zur Besprechung?

Herr Guttenberg: Wann beginnen wir, um 10:30 Uhr?

Frau Schneider: Nein, schon um 10 Uhr.

Herr Guttenberg: Ah, gut, dann notiere ich das gleich.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

3. *Mann*: Hallo Daniel, ich mache am Mittwoch einen Tauchkurs!

Daniel: Ah, das ist toll.

Mann: Es ist noch ein Platz frei. Hast du Zeit?

Daniel: Nein, leider nicht.

Mann: Ach, ja, um 14:00 ist ja Fußball.

Daniel: Genau!

4. *Doris*: Hallo Luis, hier ist Doris. Du, am Samstag habe ich keine Zeit für ein Treffen, aber am Sonntag. Ich komme am Abend, sagen wir um sieben. Bis dann!

Track 80

🔍 Hallo?

🗣️ Guten Tag, hier ist das Café Garda. Was kann ich für Sie tun?

🔍 Aha, jetzt verstehe ich Sie gut. Guten Tag, mein Name ist Jung. Ich möchte einen Tisch reservieren.

🗣️ Gerne. Für wann möchten Sie den Tisch reservieren? Und für wie viele Personen?

🔍 Für morgen Nachmittag, 16 Uhr. Wir sind sechs Personen.

🗣️ Sehr gerne. Wie war Ihr Name, bitte?

🔍 Jung, J-u-n-g.

🗣️ Vielen Dank, Herr Jung, und bis morgen Abend.

🔍 Auf Wiederhören.

7 Angenehmen Aufenthalt!

Track 81

Rezeptionist: Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?

Murielle Hailer: Guten Tag, haben Sie für zwei Nächte noch ein Einzelzimmer frei?

Rezeptionist: Einen Moment, bitte ... Ja, wir haben noch etwas frei. Ein Einzelzimmer mit Meerblick kostet inklusive Frühstück 78 Euro pro Nacht, und mit Bergblick 68 Euro.

Murielle Hailer: Das Zimmer mit Seeblick, bitte. Kann ich auch Halbpension buchen?

Rezeptionist: Ja, sehr gerne. Das macht dann plus 18 Euro pro Tag.

Murielle Hailer: Das ist in Ordnung.

Rezeptionist: Möchten Sie ein Raucher- oder ein Nichtraucherzimmer?

Murielle Hailer: Nichtraucher, bitte.

Rezeptionist: Gerne, dann fülle ich das Anmeldeformular aus. Wie ist Ihr Name, bitte?

Murielle Hailer: Murielle Hailer.

Rezeptionist: Entschuldigen Sie, können Sie das bitte buchstabieren?

Murielle Hailer: Ja, natürlich: M-u-r-i-e-l-l-e. Und der Nachname ist: H-a-i-l-e-r.

Rezeptionist: Und wie ist Ihre Adresse?

Murielle Hailer: Schulstraße 7 in 4020 Linz, Österreich.

Rezeptionist: Vielen Dank. Ich brauche bitte noch Ihren Personalausweis oder den Reisepass.

Murielle Hailer: Bitte, hier ist mein Personalausweis.

Rezeptionist: Ich notiere nur kurz die Nummer: 9-7-6-0-1-8. Gut, vielen Dank. Bitte unterschreiben Sie das Anmeldeformular.

Murielle Hailer: Bitte schön.

Track 82

Rezeptionist: Vielen Dank Frau Hailer, hier ist Ihre Schlüsselkarte. Sie haben das Zimmer 231, im zweiten Stock links. Den Fahrstuhl finden Sie gleich dort drüben.

Murielle Hailer: Danke, aber ich nehme die Treppe, mein Koffer ist nicht schwer.

Rezeptionist: Gerne. Haben Sie noch einen Wunsch?

Murielle Hailer: Ja, ich brauche einen Internetanschluss. Habe ich im Zimmer WLAN-Zugang?

Rezeptionist: Das WLAN funktioniert zurzeit leider nicht. Aber es gibt im Erdgeschoss rechts einen Computerraum mit gratis Internetzugang. Dort können Sie auch drucken.

Murielle Hailer: Vielen Dank.

Rezeptionist: Nichts zu danken und angenehmen Aufenthalt!

Track 83

wo – der Koffer – die Wand – der Tag – hier – ist – die Uhr – unter – nett – steht – der Föhn® – öffnen – pünktlich – über – das Gespräch – das Getränk

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 84

1. *Rezeptionistin*: Vielen Dank, Frau Burgwart.
Bitte unterschreiben Sie noch das Formular.

Frau Burgwart: Ja, natürlich. Welches Datum ist heute?

Rezeptionistin: Heute ist der achte Zehnte.

Frau Burgwart: Danke.

2. *Rezeptionistin*: Gut, Frau Schuster, dann fülle ich noch schnell das Anmeldeformular aus. Wie ist Ihr Geburtsdatum, bitte?

Frau Schuster: Der 19.6.1978.

Track 85

1. *Rezeptionistin*: Pension Morgensonne, guten Tag.

Herr Kleschewski: Guten Tag, hier ist Kleschewski. Ich habe eine Reservierung vom 28.11. bis zum 5.12. Ich möchte aber gerne schon am 27. anreisen. Geht das?

Rezeptionistin: Ja, kein Problem. Ihr Zimmer ist am 27. noch frei.

Herr Kleschewski: Sehr schön. Vielen Dank.

2. *Thomas Götze*: Hallo, hier ist Thomas Götze aus Zimmer 387. Meine Frau und ich möchten gerne einen Tennisplatz reservieren.

Rezeptionistin: Ja, gerne. Wann möchten Sie spielen?

Thomas Götze: Am Freitag, um halb acht.

Rezeptionistin: Um halb acht am Morgen oder am Abend?

Thomas Götze: Am Abend.

Rezeptionistin: Gut, dann am 12.6., 19:30 Uhr. Bis dann.

Thomas Götze: Danke, auf Wiederhören.

3. *Rezeptionistin*: Frau Mikaladse, ich brauche bitte noch Ihr Geburtsdatum.

Frau Mikaladse: Ja, natürlich. Das ist der 17.3.1991.

Track 86

Reiseverkehrskauffrau: Guten Tag, hier ist Alesia Brandt, Reisebüro „Reisemarktplatz“. Ich möchte gerne vier Einzelzimmer und zwei Doppelzimmer buchen. Vom 21. bis 25.6., alle mit Halbpension. Bitte schicken Sie ein Angebot an:
alesia.brandt@reisemarktplatz.com. Vielen Dank und auf Wiederhören.

Track 87

🗋️ Guten Tag. Ich möchte bitte ein Einzelzimmer mit Meerblick für zwei Nächte buchen.

🗋️ Wir haben leider keine Einzelzimmer mit Meerblick mehr frei. Aber es gibt noch ein Einzelzimmer mit Parkblick für 78 Euro die Nacht inklusive Frühstück.

🗋️ Gut, dann nehme ich das Zimmer. Aber bitte mit Halbpension.

🗋️ Gerne. Das macht dann noch 12 Euro pro Tag. Bitte füllen Sie das Anmeldeformular aus.

🗋️ Ja, natürlich.

🗋️ Und ich brauche bitte Ihren Personalausweis oder Ihren Pass.

🗋️ Bitte, hier ist mein Ausweis.

🗋️ Vielen Dank. Ich notiere nur kurz die Nummer.

🗋️ Bitte, hier ist das Anmeldeformular.

🗋️ Danke. Bitte unterschreiben Sie noch hier.

🗋️ Ach ja, natürlich.

🗋️ Vielen Dank. Hier ist Ihre Schlüsselkarte. Sie haben das Zimmer 93. Haben Sie noch einen Wunsch?

🗋️ Ja, ich habe eine Frage. Wo ist der Wellnessbereich?

🗋️ Im Erdgeschoss.

Track 88

1. *Hotelgast*: Guten Tag. Sagen Sie, gibt es hier im Hotel einen Wäscheservice?

Rezeptionistin: Im Erdgeschoss rechts gibt es eine Waschmaschine für unsere Gäste. Die können Sie benutzen.

2. *Hotelgast*: Grüß Gott, ich möchte gern eine E-Mail drucken. Gibt es hier einen Computerraum?

Rezeptionistin: Ja, im ersten Stock links.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

3. *Hotelgast*: Entschuldigen Sie, in welchem Stock ist die Juniorsuite?

Rezeptionistin: Im zweiten Stock links.

4. *Rezeptionistin*: Guten Tag, Sie wünschen?

Hotelgast: Ich habe eine Verabredung im Restaurant. Wo finde ich das?

Rezeptionistin: Gleich hier links im Erdgeschoss.

5. *Gast*: Guten Tag, sagen Sie, kann ich vor dem Hotel auf der Straße parken?

Rezeptionistin: Nein, das geht nicht, aber wir haben einen Hotelparkplatz im Untergeschoss.

6. *Rezeptionistin*: Guten Tag.

Hotelgast: Guten Tag, haben Sie hier auch einen Wellnessbereich?

Rezeptionistin: Ja, im dritten Stock rechts, und links ist gleich der Pool.

Hotelgast: Ah, sehr gut.

Track 89

1. *Rezeptionist*: Die Rezeption, Alfred Kokoschka, Sie wünschen?

Hotelgast: Hallo, ich möchte fernsehen, aber ich kann die Fernbedienung nicht finden.

Rezeptionist: Die Fernbedienung liegt normalerweise neben dem Telefon.

Hotelgast: Ach ja, da ist sie.

2. *Rezeptionistin*: Die Rezeption, guten Morgen.

Hotelgast: Morgen, hier ist Thierry aus Zimmer 123. Ich bin gerade in der Dusche und es gibt hier keine Handtücher!

Rezeptionistin: Oh, entschuldigen Sie bitte. Der Zimmerservice bringt sofort Handtücher.

3. *Rezeptionistin*: Die Rezeption, Sie wünschen?

Hotelgast: Hallo, mein Name ist Brose. Ich möchte mein Handy aufladen, aber ich kann keine Steckdose finden.

Rezeptionistin: Die Steckdosen sind hinter dem Fernseher.

Hotelgast: Aha, vielen Dank.

4. *Rezeptionistin*: Die Rezeption, was kann ich für Sie tun?

Hotelgast: Guten Tag, hier ist Henry von Guttenberg. Sagen Sie, gibt es hier in der Suite keinen Safe?

Rezeptionistin: Doch. Der Safe ist hinter dem Bild über dem Sofa.

Hotelgast: Danke.

5. *Rezeptionistin*: Die Rezeption, Sie sprechen mit Anne Richter, guten Abend.

Hotelgast: Hallo, mein Name ist Schweiger, Zimmer 455. Ich war gerade in der Dusche und nun habe ich ein Problem: Der Föhn® ist kaputt und ich habe in zwanzig Minuten eine Verabredung.

Rezeptionistin: Oh, das tut mir leid. Ich schicke sofort den Zimmerservice. Er bringt einen Föhn®.

Hotelgast: Ja, danke.

Track 90

1. + Wie ist Ihr Geburtsdatum, bitte?

– Das ist der zweite Zwölfte 1983.

2. + Herr Glowatsch, ich brauche bitte noch Ihre persönlichen Angaben: Adresse, Telefonnummer und Geburtsdatum.

– Ja gut, das ist: Andreas Glowatsch, Jungfernstieg 12a in 38678 Clausthal-Zellerfeld. Meine Telefonnummer ist die 0174 67 23 95 und mein Geburtsdatum ist der 17.8.1962.

3. + Sagen Sie mir noch Ihr Geburtsdatum oder ist das ein Geheimnis?

– Oh, nein, kein Problem. Mein Geburtsdatum ist der erste Januar 1956.

4. + Manuel, wie ist dein Geburtsdatum?

– Mein Geburtsdatum ist der 28. Februar 2001.

Track 91

Eine neue Nachricht: Donnerstag 27.11.2014, 20:46 Uhr.

Daniel Bischof: Guten Abend, meine Name ist Daniel Bischof. Ich möchte gerne vom 23. Dezember bis zum 1. Januar ein Familienzimmer reservieren. Wir sind zwei

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Erwachsene und ein Kind. Unser Sohn ist vier Jahre alt. Frühstück und Abendessen möchten wir auch im Hotel.

Bitte schicken Sie mir eine Angebot an: dabi@nachrichten.eu. Sie können gerne auch anrufen. Meine Nummer ist: 43 für Österreich und dann: 1 211 40 27.

Vielen Dank und auf Wiederhören.

Extra 1 – Die Unterkunft

Track 92

1. *Herr Scholl*: Guten Tag, mein Name ist Scholl. Ich möchte gerne ein Doppelzimmer reservieren.

Rezeptionistin: Gerne, wann möchten Sie kommen?

Herr Scholl: Vom 17. bis zum 27. Mai, also zehn Nächte.

Rezeptionistin: Das tut mir leid, in der Zeit haben wir nur noch ein Einzelzimmer.

Herr Scholl: Schade. Vielen Dank und auf Wiederhören.

Rezeptionistin: Auf Wiederhören.

2. *Maria Tauber*: Guten Tag, mein Name ist Tauber. Haben Sie vom achten bis zum fünfzehnten Juni noch ein Zimmer für eine Person frei?

Rezeptionist: Einen Moment, bitte ... Ja, wir haben noch ein Einzelzimmer für 49 Euro die Nacht.

Maria Tauber: Gut, ich möchte das Zimmer bitte reservieren.

Rezeptionist: Gerne, dann brauche ich bitte Ihren Namen, Ihre Anschrift und Ihre E-Mail-Adresse.

Maria Tauber: Ja, natürlich, meine Daten sind: Maria Tauber, Schlossgasse 7 in 9015 St. Gallen, Schweiz. Und meine E-Mail-Adresse ist: maria.tauber@mail.com.

Rezeptionist: Vielen Dank. Sie bekommen per Mail noch eine Reservierungsbestätigung.

Maria Tauber: Ja, das ist gut. Vielen Dank und auf Wiederhören.

8 Quer durch Berlin!

Track 93

Moderator: Hallo, liebe Hörerinnen und Hörer und herzlich willkommen zu unserer Telefonumfrage am Morgen. Unsere Frage ist heute: Was ist dein Lieblingsort? Und da ist auch schon der erste Anrufer. Hallo, wer ist da?

Nadja: Ja, hallo, hier ist Nadja.

Moderator: Hi Nadja. Also, was ist dein Lieblingsort?

Nadja: Mein Lieblingsort ist das Badeschiff in Berlin.

Moderator: Das Badeschiff?

Nadja: Ja, das ist ein Schwimmbad auf einem Schiff in der Spree, mitten in der Stadt.

Moderator: Und warum ist das dein Lieblingsplatz?

Nadja: Es ist einfach cool dort. Ich gehe oft mit Freunden am Freitagabend dorthin. Da ist richtig Party. Es gibt Cocktails, die Musik ist super und wir haben immer viel Spaß. Und man kann natürlich auch schwimmen!

Moderator: Ah, ich verstehe, das klingt gut. Danke für deinen Anruf. Tschau, Nadja.

Nadja: Tschau.

Moderator: Und wer ist jetzt am Telefon?

Milan: Hi, hier ist Milan.

Moderator: Hallo, Milan. Wo ist dein Lieblingsort?

Milan: Mein Lieblingsort ist der Tiergarten in Berlin. Das ist ein Park.

Moderator: Und warum findest du den Park besonders?

Milan: Na ja, man ist dort einfach in der Natur, und das mitten in Berlin. Das ist toll. Ich gehe dort oft mit meiner Freundin spazieren und am Sonntagmorgen jogge ich dort immer mit einem Kollegen. Im Sommer kann man dort auch grillen und oft spielen auch Leute Musik.

Moderator: Ah, das ist also schon der zweite Lieblingsort in Berlin. Und hier ist noch ein Hörer ...

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 94

Clara: Ich komme aus Spanien und war letzte Woche auf der ITB, der Internationalen Tourismusbörse. Jetzt habe ich noch eine Woche Urlaub hier in Berlin. Ich liebe Musik und Kunst und ich finde Berlin toll. Im Reiseführer steht: „Es gibt rund 170 Museen, 50 Theater, drei Opernhäuser, 100 Kinos, 350 Galerien und viele, viele Konzerte.“ Das Kulturangebot ist wirklich fantastisch. Ich war schon im Pergamonmuseum und in der Alten Nationalgalerie. Beide Museen sind sehr sehenswert. Heute Abend gehe ich in die Philharmonie, morgen besuche ich eine Ausstellung und am Sonntagnachmittag mache ich eine Stadtführung durch den Bezirk Mitte.

Simon: Ich bin Hotelfachmann, komme aus einem Dorf in Irland und arbeite nun hier im Hotel Kempinski. Wie ich Berlin finde? Berlin ist groß, laut und anstrengend, aber ich liebe die Stadt! Sie ist sehr lebendig und international. Man kann hier immer etwas unternehmen und Menschen aus aller Welt kennenlernen!

Am Freitag war ich zum Beispiel mit einem Amerikaner und einem Freund aus Chile in der Kulturbrauerei auf einem Konzert. Und heute fahre ich mit meiner Freundin zum Mauerpark. Wir bummeln über den Flohmarkt und danach grillen wir mit Freunden im Park.

Am Montag kommen dann meine Eltern zu Besuch. Sie möchten vor allem das Brandenburger Tor, den Potsdamer Platz und die Museumsinsel sehen. Vielleicht machen wir auch einen Spaziergang durch das Regierungsviertel und besichtigen den Reichstag.

Track 95

Clara: Entschuldigen Sie, wie komme ich zum Hauptbahnhof?

Mann: Oh, das ist weit. Am besten fahren Sie mit der U-Bahn. Dort drüben ist die U-Bahn-Station Kochstraße. Sie nehmen die U-Bahn Linie 6 Richtung Alt-Tegel und fahren bis zur Friedrichstraße. Dort steigen Sie um und nehmen die S-Bahn Richtung Westkreuz.

Zum Hauptbahnhof ist es dann noch eine Station.

Clara: Wie lange brauche ich ungefähr?

Mann: Circa zehn Minuten.

Clara: Vielen Dank.

Mann: Bitte, keine Ursache.

Track 96

1. *Tourist:* Guten Tag, entschuldigen Sie. Gibt es hier irgendwo ein Krankenhaus?

Mann: Ein Krankenhaus? Ja, die Charité – das ist die Universitätsklinik.

Tourist: Und wo ist das?

Mann: Haben Sie einen Stadtplan?

Tourist: Ja, hier.

Mann: Also, wir sind hier, am U-Bahnhof Französische Straße. Sie gehen die Friedrichstraße geradeaus bis zur Kreuzung „Unter den Linden“. Dann gehen sie nach links bis zum Brandenburger Tor. Dort gehen Sie dann nach rechts, über die Spree und immer geradeaus. Dann kommen Sie direkt zur Charité. Das ist hier auf dem Plan, sehen Sie?

Tourist: Ja, vielen Dank.

Mann: Nichts zu danken.

2. *Sonja Döll:* Sonja Döll.

Frau: Hallo, Frau Döll. Wo sind Sie denn? Die Veranstaltung beginnt gleich.

Sonja Döll: Ja, ich weiß, ich finde den Weg nicht.

Frau: Wo sind Sie denn gerade?

Sonja Döll: An der S-Bahn-Station Friedrichstraße.

Frau: Gut, dann sind Sie schon ganz in der Nähe. Gehen Sie einfach nach rechts in die Friedrichstraße und dann die dritte Straße links. Das ist die Allee „Unter den Linden“. Dann gehen Sie geradeaus. Links sehen Sie dann schon das Museum.

Sonja Döll: Ah, vielen Dank. Also die Friedrichstraße rechts, dann „Unter den Linden“ links.

Frau: Genau, bis gleich.

Sonja Döll: Ja, bis gleich.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 97

1. Die Stadtrundfahrt mit dem Schiff ist fantastisch.
2. Die Touristen sprechen Spanisch, Englisch, Schwedisch und viele andere Sprachen.
3. Die Straßenbahn fährt zum Stadion.

Track 98

1. + Das ist also der Potsdamer Platz. Die Gebäude sind toll – sehr modern.
– Stimmt, und es gibt hier auch viele Geschäfte. Ich gehe jetzt einkaufen. Kommst du mit?
2. + Wow, die Aussicht ist fantastisch! Man kann die ganze Stadt sehen.
– Stimmt, das ist toll.
3. + Ja, hallo, hier ist Julia.
– Hi, Julia, wo seid ihr denn? Wir sind schon im Hotel.
+ Wir bummeln gerade über den Flohmarkt am Mauerpark.
– Was macht ihr?
+ Wir sind auf einem Flohmarkt in einem Park. Aber wir kommen jetzt auch ins Hotel.
– Okay, dann bis gleich.
+ Tschau.

Track 99

(Geräusche: Verkehrsmittel)

Track 100

- Sophie:* Hallo?
- Carlo:* Hi, Sophie, ich bin es, Carlo. Sag mal, kommst du heute Abend zu meiner Party?
- Sophie:* Ja, klar.
- Carlo:* Mein Adresse hast du ja, oder?
- Sophie:* Ja, schon, aber wie komme ich dahin? Du weißt doch, ich kenne die Stadt nicht gut.
- Carlo:* Du fährst am besten mit der U-Bahn und mit der S-Bahn. Du wohnst doch am Alexanderplatz, oder?
- Sophie:* Ja, genau.
- Carlo:* Gut, dann nimmst du die U2 Richtung Ruhleben und steigst am Potsdamer Platz aus. Dort nimmst du dann die S2 Richtung Blankenfelde und fährst noch eine Station und schon bist du da. Das ist die Station ...

Sophie: Carlo? Carlo? ... Mist! Wie heißt jetzt die Station?

Track 101

1. + Kann ich mit der U-Bahn zum Zoo fahren?
2. + Du fährst also mit der U-Bahn. Und wo steigst du um?
3. + Sagen Sie, kann man von Berlin nach Oslo fliegen?
4. + Entschuldigen Sie, ich habe eine Frage. Wie lange fährt man bis nach Potsdam?
5. + Entschuldigen Sie, wo kommen die Züge aus Frankfurt an?
6. + Entschuldigung, ich möchte zum Opernplatz, ist das weit?
7. + Guten Tag. Entschuldigen Sie, wo fährt der Bus Linie 1 ab?
8. + Entschuldigung, ich suche den Hafen. Wie komme ich dahin?

Track 102

- 🔍 Entschuldigung, ich suche das Theater.
- 👉 Also, gehen Sie über den Marktplatz und immer geradeaus bis zur Kreuzung. Gehen Sie dann die erste Straße nach links. Dann kommen Sie zum Stadtpark. Gehen Sie geradeaus durch den Park. Rechts sehen Sie schon das Theater.
- 🔍 Ist das weit?
- 👉 Etwa 25 Minuten zu Fuß. Sie können aber auch mit dem Bus bis zum Stadtpark fahren. Das dauert nur circa fünf Minuten.
- 🔍 Das ist gut. Wo finde ich die Bushaltestelle?
- 👉 Gleich hier rechts vor dem Hotel Sofia.
- 🔍 Vielen Dank.
- 👉 Bitte, keine Ursache.

Track 103

1. + Hallo, Frau Richter. Heute Nachmittag haben wir ja unsere Besprechung. Ich erkläre Ihnen kurz den Weg vom Rathaus aus, dort haben Sie ja bis Mittag einen Termin. Also, gehen Sie über den Markt und durch das Stadttor. Dann immer geradeaus. Nehmen Sie die vierte Straße links und dann gleich die erste Straße rechts. Dann kommen Sie zu einem Park, dort ist die ...

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

9 Fisch zum Frühstück?

Track 104

Tochter: Ich habe Hunger, Mama.
Mutter: Oh, Luise, gleich! Wir müssen erst einen Tisch suchen.
Vater: Ich kann ja schon zum Buffet gehen und euch etwas mitbringen.
Mutter: Ja, sehr gute Idee.
Vater: Luise, für dich Müsli mit Milch?
Tochter: Nein, mit Joghurt!
Vater: Gut, also Müsli mit Joghurt. Und was möchtest du, Susanne?
Mutter: Zwei Brötchen, Schinken, Salami und noch ein Ei.
Vater: Gut, kommt sofort.
Mutter: Wir gehen auf die Terrasse. Ich glaube, da ist noch ein Tisch frei.
Vater: Okay, bis gleich.
Mutter: Na wunderbar, der Tisch ist doch super!
Tochter: Hm.
Kellnerin: Guten Morgen.
Mutter: Guten Morgen.
Kellnerin: Ihre Zimmernummer, bitte?
Mutter: Das ist die 226.
Kellnerin: Vielen Dank. Was möchten Sie trinken? Kaffee, Tee, Milch oder Kakao?
Mutter: Wir nehmen Kaffee. Und du, Luise? Milch oder Kakao?
Tochter: Kakao.
Kellnerin: Gerne.
Mutter: Ah, super. Da kommt auch schon Papa!

Track 105

-e: eine Flasche – der Käse – bitte – danke – ich nehme – ich hätte gerne – ich möchte
-en, -el: Sie wünschen? – Was bekommen Sie? – Was kosten die Tomaten? – Auf Wiedersehen! – der Schinken – die Lebensmittel – ein Kilo Äpfel

Track 106

1. *Verkäuferin:* Guten Tag. Was darf es sein?
Kundin: Ich hätte gerne zwei Gurken und ein Kilo Kartoffeln.
Verkäuferin: Sehr gerne. Noch etwas?
Kundin: Ja, ein Pfund Zwiebeln, bitte.

Verkäuferin: Sehr gerne. Möchten Sie vielleicht noch Salat? Der ist heute im Angebot und ganz frisch: zwei Stück für einen Euro.
Kundin: Nein danke, ich brauche keinen Salat.
Verkäuferin: Gut. Ist das alles?
Kundin: Ja, das ist alles.
Verkäuferin: Das macht dann 9,30 Euro.
Kundin: Bitte schön.
Verkäuferin: 10 Euro, vielen Dank. Das macht 70 Cent zurück. Auf Wiedersehen.
Kundin: Auf Wiedersehen.

2. *Verkäufer:* Guten Tag. Was bekommen Sie?
Kunde: Ich weiß noch nicht. Was ist denn das hier?
Verkäufer: Das ist Schinken vom Lamm.
Kunde: Ach, Lammfleisch mag ich nicht so gern.
Verkäufer: Möchten Sie vielleicht die Salami probieren? Das ist unsere Hofsalami aus Rindfleisch.
Kunde: Gerne ... Hm, die ist lecker. Die nehme ich.
Verkäufer: Wie viel darf es denn sein? So viel?
Kunde: Eine bisschen mehr, bitte.
Verkäufer: Gerne. Darf es noch etwas sein? Vielleicht etwas Salami vom Schwein?
Kunde: Ja, gerne, aber davon etwas weniger, bitte. Wie viel kostet das?
Verkäufer: 9,70 Euro, bitte.
Kunde: Bitte schön. Auf Wiedersehen!
Verkäufer: Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

Track 107

Hotelmanagerin: Guten Tag, Herr Hoppe. Wie geht es Ihnen?
Hotelgast: Sehr gut, danke.
Hotelmanagerin: Sind Sie mit allem zufrieden?
Hotelgast: Ja, das Zimmer ist toll und das Servicepersonal ist sehr nett. Aber ich habe Probleme mit dem Essen.
Hotelmanagerin: Oh, das ist natürlich nicht gut. Was sind denn die Probleme?
Hotelgast: Also, das Frühstück ist super, aber am Nachmittag gibt es immer nur Kuchen und Kaffee. Ich trinke keinen Kaffee und mag auch keinen Kuchen. Ich esse gerne Obst und Gemüse, aber das gibt es am Nachmittag nicht.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Hotelmanagerin: Ich verstehe.
Hotelgast: Und am Abend gibt es immer sehr viel Fleisch. Das finde ich nicht gut.
Hotelmanagerin: Sind Sie Vegetarier?
Hotelgast: Nein, aber ich mag kein Fleisch.
Hotelmanagerin: Ich verstehe. Essen Sie Fisch?
Hotelgast: Ja, Fisch esse ich gerne.
Hotelmanagerin: In Ordnung. Ich spreche mit dem Restaurantchef.
Hotelgast: Vielen Dank, das ist sehr freundlich. Und eine Bitte noch: Das Dessert ist fast immer mit Milch.
Hotelmanagerin: ... und Sie haben eine Allergie?
Hotelgast: Nein, ich nicht. Aber meine Frau verträgt keine Milch, sie kann dann kein Dessert essen.
Hotelmanagerin: Ja, das sage ich auch dem Restaurantchef.

Track 108

1. *Frau:* Guten Morgen. Ich möchte bitte zwei Kilo Tomaten.
Verkäufer: Gerne. Haben Sie noch einen Wunsch?
Frau: Nein, danke. Das war's.

2. *Verkäuferin:* Guten Morgen, Herr Rütli. Was darf es sein?
Herr Rütli: Guten Morgen. Ich hätte gern sechs Brötchen und ein Brot.
Verkäuferin: Darf es noch etwas sein? Vielleicht ein Stück Apfelkuchen? Der ist ganz frisch und sehr lecker.
Herr Rütli: Nein, vielen Dank. Das war's.
Verkäuferin: Dann macht das 6,30 Euro, bitte.
Herr Rütli: Bitte schön.

3. *Frau Walser:* Entschuldigung, ich suche Eier.
Verkäuferin: Die Eier finden Sie rechts neben dem Kühlregal.
Frau Walser: Danke, und wo finde ich Schokolade?
Verkäuferin: In dem Regal neben der Kasse.
Frau Walser: Vielen Dank!

4. *Verkäuferin:* Guten Tag. Na, was bekommst du?
Junge: Ich möchte ein Glas Honig.
Verkäuferin: Das tut mir leid, ich habe heute keinen Honig mehr, nur noch Marmelade. Aber schau mal, mein Kollege dort drüben – der verkauft Honig.
Junge: Der Mann am Gemüsestand?
Verkäuferin: Ja, genau!
Junge: Danke.
Verkäuferin: Nichts zu danken. Tschüss!

5. *Verkäufer:* Guten Tag, was bekommen Sie?
Theo: Ich hätte gern vier Würstchen.
Verkäufer: Und noch etwas?
Theo: Ja, ich nehme noch 800 Gramm Schweinebraten.
Verkäufer: Gerne. Darf es vielleicht noch etwas Schinken oder Salami sein?
Theo: Nein, danke. Das war's.
Verkäufer: Gerne. Das sind dann 11,85 Euro.

Track 109

🔍 Guten Tag.
👎 Guten Tag. Was darf es sein?
🔍 Was kosten die Tomaten?
👎 Ein Kilo kostet 2,95 Euro.
🔍 Dann hätte ich gerne ein Kilo, bitte.
👎 Gerne. Möchten Sie noch etwas?
🔍 Ja, ich nehme noch zwei Gurken und Champignons.
👎 Sehr gerne. Wie viel darf es denn von den Champignons sein?
🔍 So ungefähr ein Pfund.
👎 550 Gramm, ist das in Ordnung?
🔍 Ja, das ist gut.
👎 Möchten Sie vielleicht noch Salat mitnehmen? Der ist heute im Angebot.
🔍 Nein, danke. Das war's. Wie viel macht das?
👎 Das macht dann 6,30 Euro, bitte.
🔍 Bitte schön.
👎 Vielen Dank. Auf Wiedersehen.
🔍 Auf Wiedersehen.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 110

Freund: Elena?

Elena: Ja, was ist?

Freund: Morgen Abend kommen Lola und Janic zum Abendessen. Was wollen wir kochen?

Elena: Ich weiß nicht.

Freund: Also, hier im Kochbuch gibt es tolle Rezepte: Zum Beispiel Salat mit Vinaigrette und Zwiebeln und danach Hähnchen mit Schokoladensauce und Gewürzreis.

Elena: Na, das mache ich bestimmt nicht: Ich mag keine Zwiebeln im Salat. Und Hähnchen mit Schokoladensauce? Das schmeckt doch nicht!

Freund: Aber du isst doch so gerne Schokolade mit Pfeffer.

Elena: Ja, das finde ich lecker, aber Fleisch mit Schokolade? Bah!

Freund: Wie du meinst. Und wie findest du das hier? Frischer Ziegenkäse auf Brot und dann Fisch mit Nudeln in Knoblauch-Olivenöl.

Elena: Hm, lecker, das kochen wir.

Freund: Und dann noch Zitroneneis!

Elena: Nein, das mag ich nicht.

Freund: Wir machen Joghurt mit Nüssen und Honig. Das liebe ich.

Elena: In Ordnung!

2. *Vater:* Na, was nimmst du, Johan? Es gibt auch Kindergerichte: Nudeln mit Tomatensauce oder Hähnchen mit Pommes frites und Ketchup.

Sohn: Ein Kindergericht?! Papa, ich bin elf!

Vater: Ja, ja. Ist ja schon gut. Was möchtest du dann essen?

Sohn: Also, ich nehme die Garnelen in Knoblauch gebraten und danach das Lachsfilet mit Zucchini, aber ohne Sahnesauce, nur mit Zitrone.

Vater: Wie bitte?

Sohn: Erst die Garnelen und dann den Lachs. Und du, was isst du?

Vater: Äh, das Schnitzel mit Erbsen und dazu Kartoffeln. Ich trinke Wasser. Ich bestelle eine Flasche und zwei Gläser, oder?

Sohn: Nee, ich möchte Apfelschorle.

3. *Kellnerin:* Guten Tag, was bekommen Sie?

Studentin: Ein Alster, bitte.

Kellnerin: Ein Alster? Das kenne ich leider nicht. Was ist das?

Studentin: Das ist Bier mit Sprite. Kann ich das bekommen?

Kellnerin: Ach so, ja, das ist kein Problem. Möchten Sie auch etwas essen?

Studentin: Ja, aber etwas ohne Fleisch oder Fisch.

Kellnerin: Wir haben heute auf der Tageskarte Gemüsecurry mit Reis und Mandeln.

Studentin: Hm, lecker. Dann nehme ich das Curry.

Kellnerin: Gerne.

10 Was darf ich Ihnen bringen?

Track 111

1. *Kellner:* Guten Tag. Kann ich Ihnen schon etwas bringen?

Geschäftsfrau: Ja, eine Weißweinschorle, bitte.

Kellner: Gerne. Möchten Sie auch etwas essen?

Geschäftsfrau: Ja, aber nur einen Salat. Ich habe nicht viel Zeit. Ich muss gleich zu einem Geschäftstermin.

Kellner: Wir haben heute Salat mit Putenbrustfilet und Baguette auf der Tageskarte.

Geschäftsfrau: Ja, das klingt sehr gut.

Kellner: Möchten Sie Joghurtdressing oder die Vinaigrette?

Geschäftsfrau: Die Vinaigrette, bitte.

Kellner: Vielen Dank.

Track 112

1. *Vater:* Guten Tag. Haben Sie noch einen Tisch für drei Personen?

Kellner: Ja, der Tisch dort am Fenster ist noch frei.

Tochter: Mama, ich will aber im Garten sitzen.

Kellner: Die Tische im Garten sind leider reserviert.

Mutter: In Ordnung, wir nehmen den Tisch am Fenster.

Kellner: Ich bringe sofort die Speisekarte.

Mutter/Vater: Vielen Dank./ Danke.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

2. *Kellner*: So, haben Sie schon gewählt?

Mutter: Ja, ich hätte gerne als Vorspeise den Salat und als Hauptgericht die Hähnchenbrust mit Reis.

Vater: Und ich nehme die Fischsuppe und als Hauptgericht die Spaghetti mit Lachs und Zitronensauce. Und du, Hannah? Was willst du essen?

Tochter: Ich will nichts essen. Ich habe keinen Hunger.

Mutter: Aber Hannah, du musst etwas essen. Wir müssen noch drei Stunden Zug fahren.

Tochter: Na gut, ich nehme Nudeln mit Tomatensauce. Und eine Fanta!

Kellner: Einmal Nudeln mit Tomatensauce und eine Fanta. Und was möchten Sie trinken?

Vater: Eine Flasche Wasser und Weißwein. Können Sie einen Wein empfehlen?

Kellner: Ja, ich kann zum Hähnchen den Sauvignon Blanc empfehlen.

Vater: Gut, zwei Gläser, bitte.

3. *Kellner*: Hat es geschmeckt?

Vater: Ja, das Essen war sehr gut. Der Koch kann wirklich gut kochen.

Kellner: Vielen Dank, das höre ich gerne. Möchten Sie noch eine Nachspeise essen?

Tochter: Au ja! Darf ich ein Eis essen?

Mutter: Ja, du darfst ein Eis essen. Also noch ein Erdbeereis und zwei Espresso, bitte.

Kellner: Sehr gerne!

4. *Kellner*: So, Ihr Espresso und dein Erdbeereis. Guten Appetit!

Tochter: Hm, lecker!

Mutter: Vielen Dank. Oh, es ist gleich sechs Uhr. Wir müssen zum Zug gehen.

Vater: Entschuldigung, können wir bitte zahlen?

Kellner: Ich bringe sofort die Rechnung.

Vater: Kann ich mit Kreditkarte zahlen?

Kellner: Natürlich, das ist kein Problem.

Track 113

1. *Kellner*: Bitte schön, Ihr Daiquiri.

Gast: Danke. Hu, ist der sauer! Da ist zu viel Zitrone drin.

2. *Frau 1*: Was ist los? Geht es dir nicht gut?

Frau 2: Ah ... nein, mir geht es gut, aber das Curry kann man nicht essen! Das ist viel zu scharf.

3. *Frau*: Möchtest du das Dessert mal probieren?

Mann: Nein danke, ich kenne das. Das ist mir zu viel Zucker!

Frau: Stimmt, es ist ein bisschen zu süß.

4. *Gast*: Entschuldigen Sie! Die Suppe ist leider viel zu salzig. Ich möchte sie nicht.

Kellner: Oh, das tut mir leid. Möchten Sie eine andere Vorspeise?

5. *Gast*: Entschuldigung!

Kellner: Ja, ist etwas mit dem Essen nicht in Ordnung?

Gast: Ja, es schmeckt fad.

Kellner: Oh, das tut mir leid, ich reklamiere das sofort in der Küche.

6. *Frau*: Schmeckt das Schnitzel gut?

Mann: Es ist ziemlich zäh. Man kann das Fleisch kaum schneiden.

7. *Gast*: Bah, das Bier schmeckt ja furchtbar! Das ist warm wie Kaffee!

Kellner: Oh, das tut mir leid. Wahrscheinlich ist der Kühlschrank kaputt.

8. *Kellner*: Ist bei Ihnen alles in Ordnung?

Gast: Ehrlich gesagt, nein. Der Fisch und das Gemüse sind kalt.

Kellner: Entschuldigen Sie, ich nehme das Essen zurück.

9. *Frau*: Ist etwas nicht in Ordnung, Georg?

Mann: Ja, die Sauce esse ich nicht. Sie ist viel zu fettig!

Frau: Aber Georg! Dann darfst du keine Sahnesauce bestellen!

Track 114

empfehlen – heiß – der Hunger – die Sahne – hier – abholen – mehr – zäh – der Alkohol – Ihnen

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 115

1. *Kellnerin*: Ist alles in Ordnung?

Gast: Ja, es ist sehr lecker.

2. *Kellnerin*: Ist bei Ihnen alles in Ordnung?

Gast: Nein, ehrlich gesagt nicht. Die Gläser sind nicht sauber und wir brauchen noch Salz und Pfeffer.

3. *Kellnerin*: Waren Sie zufrieden?

Gast: Ja, vielen Dank. Es war sehr gut.

4. *Kellnerin*: Hat es Ihnen geschmeckt?

Gast: Ja, es war nur etwas zu viel.

Track 116

1. *Mann*: Entschuldigung! Wir möchten gerne noch etwas trinken!

2. *Frau*: Wir möchten bitte einen halben Liter Rotwein und zwei Gläser, bitte.

3. *Mann*: Guten Tag. Mein Name ist Glück. Ich möchte für heute Abend 20 Uhr einen Tisch für zwei Personen reservieren. Wir möchten gerne einen Platz auf der Terrasse im Raucherbereich.

Track 117

Mann: Guten Tag, wir sind vier Personen. Haben Sie noch einen Tisch frei?

Kellnerin: Ja, hier rechts neben der Tür habe ich noch einen Tisch für vier Personen.

Mann: Können wir auch auf der Terrasse sitzen?

Kellnerin: Nein, leider nicht. Die Tische auf der Terrasse sind alle reserviert.

Mann: Ich verstehe. Dann nehmen wir den Tisch.

Kellnerin: Sehr gerne ... Bitte, die Speisekarte. Möchten Sie schon Getränke bestellen?

Mann: Ja, wir nehmen eine Flasche Mineralwasser mit vier Gläsern, zwei Gläser Rotwein und zwei Gläser Apfelsaft.

Kellnerin: Eine Flasche Mineralwasser und zwei Gläser Rotwein, bitte schön. Wer bekommt den Apfelsaft?

Mann: Vielen Dank. Der Apfelsaft ist für die Kinder.

Kellnerin: Bitte, euer Apfelsaft ... Haben Sie schon gewählt?

Mann: Ja, wir möchten einen Salat und eine Fischsuppe als Vorspeise.

Kellnerin: Gerne. Und was möchten Sie als Hauptgericht?

Mann: Einmal das Rindersteak mit Ofengemüse, einmal den Fischteller mit Pommes frites und zweimal den Milchreis.

Kellnerin: Vielen Dank.

Track 118

1. *Gast*: Bringen Sie uns bitte noch einmal Besteck?

Kellner: Ja, natürlich.

2. *Kellner*: Schmeckt es Ihnen?

Gast: Ja, können wir bitte noch Pfeffer und Salz bekommen?

Kellner: Ja, bitte schön.

3. *Gast*: Entschuldigen Sie!

Kellner: Ja, bitte?

Gast: Wir brauchen noch eine Serviette, bitte.

Kellner: Ja, kommt sofort.

4. *Kellner*: Bitte schön, einmal der Salat mit Schafskäse.

Gast: Vielen Dank! ... Entschuldigung! Ich brauche bitte noch Essig und Öl.

Kellner: Ach ja, entschuldigen Sie, bitte.

5. *Kellner*: Hat es Ihnen geschmeckt?

Gast: Ja, es war sehr gut.

Kellner: Haben Sie noch einen Wunsch? Ein Dessert vielleicht? Oder Kaffee?

Gast: Ja, wir möchten bitte noch einmal in die Speisekarte schauen.

Kellner: Sehr gerne. Ich bringe Ihnen die Karte sofort.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 119

- 🔊 Entschuldigung! Das Weinglas ist nicht sauber.
- 🗣️ Entschuldigen Sie, das tut mir leid. Ich bringe Ihnen sofort ein neues Glas.
- 🔊 Die Suppe kann man nicht essen. Sie ist viel zu salzig.
- 🗣️ Oh, das tut mir leid, kann ich Ihnen vielleicht etwas anderes bringen? Die Suppe müssen Sie natürlich nicht bezahlen.
- 🔊 Mein Essen schmeckt total fad. Das esse ich nicht.
- 🗣️ Ich verstehe. Ich reklamiere das sofort in der Küche.

11 Wie war der Urlaub?**Track 120**

(Urlaubsgeräusche)

5. + Liebe Reisegäste, wir kommen nun gleich bei Schloss Schönbrunn an ...

Track 121

Moderatorin: Die neue Umfrage zu den Urlaubstrends der Deutschen ist da. Wir präsentieren Ihnen die Trends ...
Und hier sind sie: 54 Prozent der Deutschen machen Urlaub in Deutschland und 35 Prozent reisen in ein europäisches Land. Nur 15 Prozent machen Reisen in andere Länder weltweit.
Bei den Urlaubszielen steht auf Platz eins das Meer. Auf Platz zwei steht der Urlaub in den Bergen – besonders die Alpen sind als Urlaubsziel sehr beliebt. Auf dem dritten Platz stehen Rundreisen.
Und was machen die Deutschen gerne im Urlaub? Die Mehrheit möchte entspannen und erholen. Auf Platz 2 steht: Land und Leute kennenlernen. Partys sind nicht so gefragt. Nur wenige wollen im Urlaub feiern und in Clubs oder Diskotheken gehen.

Track 122

Ich habe gelesen.
Ich habe gestern Abend gelesen.
Ich habe gestern Abend im Bett gelesen.
Ich habe gestern Abend im Bett einen Krimi gelesen.
Ich habe gestern Abend im Bett einen Krimi von Georges Simenon gelesen.

Track 123

1. *Interviewerin:* Guten Tag. Ich bin Tina Kolumna, von Radio Direkt. Wir machen eine Umfrage zum Thema „Urlaub“. Darf ich Sie kurz etwas fragen?

Antonia Geller: Ja, gerne.

Interviewerin: Wann haben Sie das letzte Mal Urlaub gemacht?

Antonia Geller: Das war im Juni. Ich war mit einer Freundin drei Wochen in Frankreich.

Interviewerin: Aha, in Frankreich, wie schön.

Haben Sie dort Strandurlaub gemacht?

Antonia Geller: Nein, wir haben in Montpellier einen Sprachkurs besucht. Wir waren natürlich auch einmal am Meer, aber es war kein Badeurlaub.

Interviewerin: Und darf ich fragen: Wo haben Sie übernachtet?

Antonia Geller: Wir haben eine Ferienwohnung gemietet. Sie war sehr schön und direkt in der Altstadt.

Interviewerin: Und wie hat Ihnen die Region gefallen?

Antonia Geller: Fantastisch. Die Stadt Montpellier ist sehr lebendig und die Umgebung ist toll. Man hat dort das Meer und die Berge und man kann sehr viel unternehmen.

Interviewerin: Verraten Sie mir noch Ihren Namen?

Antonia Geller: Antonia Geller.

Interviewerin: Vielen Dank, Frau Geller.

Antonia Geller: Keine Ursache. Auf Wiedersehen.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

2. *Interviewerin*: Guten Tag. Entschuldigen Sie, wir machen eine Umfrage für Radio Direkt. Haben Sie einen Moment Zeit?
Florian Ulmen: Ja, aber wirklich nur einen Moment. Ich habe einen Termin.
Interviewerin: Danke, es dauert auch nicht lange. Darf ich fragen, wie Sie heißen?
Florian Ulmen: Mein Name ist Florian Ulmen.
Interviewerin: Also Herr Ulmen, wann waren Sie das letzte Mal im Urlaub?
Florian Ulmen: Im Urlaub? Hm, das war letztes Jahr im Dezember.
Interviewerin: Und wo sind Sie gewesen?
Florian Ulmen: Ich war mit meiner Frau zwei Wochen in München.
Interviewerin: Und was haben Sie dort gemacht?
Florian Ulmen: Wir haben eine Stadtführung gemacht, Museen besichtigt und Ausflüge in die Umgebung gemacht, in die Alpen und an den Starnberger See.
Interviewerin: Und wo haben Sie übernachtet?
Florian Ulmen: In einem Hotel.
Interviewerin: Hat Ihnen der Urlaub gefallen?
Florian Ulmen: Die Stadt und die Umgebung haben uns sehr gut gefallen, aber der Urlaub war sehr teuer und das Hotel war eine Katastrophe. Das war nicht so schön.

Track 124

ei: die Reise – frei – die Seilbahn
au: der Urlaub – der Bauernhof – das Ausland
eu: die Kreuzfahrt – europäisch

Track 125

1. *Rezeptionist*: Guten Morgen.
Hotelgast: Guten Morgen. Ich möchte bitte auschecken.
Rezeptionist: Gerne. Dann brauche ich bitte hier Ihre Unterschrift.
Hotelgast: Ja, natürlich. ... Hier bitte.
Rezeptionist: Vielen Dank, Herr Schuster. Hat es Ihnen bei uns gefallen?
Hotelgast: Ja, ich bin sehr zufrieden. Ich komme sicher wieder.
Rezeptionist: Vielen Dank. Das hören wir gerne. Auf Wiedersehen.
Hotelgast: Auf Wiedersehen.

2. *Globus-Reisen*: Herzlich willkommen bei Globus-Reisen Ingolstadt. Im Moment sind alle Mitarbeiter unseres Reisebüros im Gespräch. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht nach dem Signal.
Kunde: Guten Tag, hier ist Gerit Schweiger. Ich bin gerade im Urlaub auf Mallorca. Ich habe die Reise bei Ihnen gebucht und ich möchte sie reklamieren. Die Unterkunft ist wirklich eine Katastrophe! Bitte rufen Sie mich an unter: 0049 – 176 84 90 54. Danke und auf Wiederhören.

3. *Freundin*: Sag mal, Sonja, wohin fahrt ihr dieses Jahr in den Urlaub?
Sonja: Nach Dänemark. In ein Ferienhaus auf Bornholm.
Freundin: Ach, wie schön!
Sonja: Kennst du Bornholm?
Freundin: Ja, wir waren schon oft dort. Die Insel hat uns sehr gut gefallen. Man kann viel unternehmen und außerdem ist alles sehr familienfreundlich.

Track 126

1. *Thomas Maier*: Ich möchte im Urlaub nicht in der Stadt sein. Ich möchte gerne eine Unterkunft in der Natur, gerne auch mit Tieren. Verpflegung und Zimmerservice – das brauche ich nicht.
2. *Frau Jandl*: Ich fahre immer an die Ostsee. Ich schwimme im Meer und entspanne am Strand. Das ist mein Traumurlaub!
3. *Herr Dietrich*: Ich mache gerne Reisen mit dem Schiff. Ich liebe das: Morgens aufstehen, aus dem Fenster schauen und das Meer sehen – das ist einfach toll! Und auf den Schiffen kann man heute so viel machen: Es gibt Restaurants, Bars, Pools, Tennisplätze – sogar Theater und Kinos! Und man kann natürlich Landausflüge machen.
4. *Familie Jockel*: Wir wollen dieses Jahr Deutschland kennenlernen. Wir fahren nach Hamburg und reisen dann nach Berlin, Dresden, Nürnberg, München und Stuttgart.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 127

- 🔊 Guten Morgen. Ich möchte bitte auschecken.
- 🗣️ Gerne. Haben Sie etwas aus der Minibar getrunken?
- 🔊 Ja, eine Flasche Orangensaft.
- 🗣️ Gut, also eine Übernachtung, und Sie haben für drei Euro telefoniert. Das macht dann zusammen 86 Euro, bitte.
- 🔊 Ich zahle mit Kreditkarte.
- 🗣️ Sehr gerne ... Bitte, hier ist Ihre Rechnung. Hatten Sie einen angenehmen Aufenthalt?
- 🔊 Ja, das Hotel hat mir sehr gut gefallen und der Service war hervorragend.
- 🗣️ Vielen Dank, das hören wir gerne. Ich wünsche Ihnen eine gute Reise.

Track 128

- Interviewerin:* Frau Abel, jetzt kenne ich die Geschichte von Ihrem Mann. Ich möchte aber gerne auch etwas über Sie schreiben. Beantworten Sie mir ein paar Fragen?
- Laya Abel:* Ja, gerne.
- Interviewerin:* Frau Abel, Ihr Mann leitet eine Sprachschule. Was machen Sie beruflich?
- Laya Abel:* Ich bin Lehrerin für Biologie und Sport, aber ich habe nie unterrichtet. Ich leite das Hotel meiner Eltern.
- Interviewerin:* Aha, ein Familienunternehmen. Sie sind also hier in Teneriffa aufgewachsen?
- Laya Abel:* Nein, meine Eltern haben 25 Jahre in Österreich gelebt. Ich bin in Wien zur Schule gegangen und dort habe ich auch studiert. 2001 sind wir dann nach Teneriffa gekommen und meine Eltern haben hier das Hotel gekauft.
- Interviewerin:* Aha, und im Hotel haben Sie auch Ihren Mann Jan kennengelernt?
- Laya Abel:* Nein, Jan hat bei uns Urlaub gemacht, das ist richtig, aber wir haben uns am Strand kennengelernt, nicht im Hotel.
- Interviewerin:* War es für Sie auch „Liebe auf den ersten Blick?“
- Laya Abel:* Ja, das kann man so sagen. Wir haben uns sofort sehr gut verstanden.
- Interviewerin:* Und 2007 haben Sie dann geheiratet?
- Laya Abel:* Richtig, und das war gut so, ich bin sehr glücklich.
- Interviewerin:* Das freut mich.

12 Bleiben Sie gesund!

Track 129

1. *Frau Zeitz:* Zeitz.
- Reisebüro Aktivreisen:* Hallo, Frau Zeitz. Hier ist Seibert vom Reisebüro „Aktivreisen“. Ich habe jetzt eine Antwort vom Hotel bekommen. Sie haben die Buchung bestätigt. Ich schicke Ihnen die Bestätigung per Post. Die Anreise ist am Samstag, den 10.3. ab 14 Uhr und die Abreise am 17.3. bis 11 Uhr.
- Frau Zeitz:* Vielen Dank. Das wird bestimmt super – endlich mal wieder ein bisschen Sport machen. Mein Mann und ich arbeiten ja beide in einem Büro und sitzen den ganzen Tag am Computer ...
- Reisebüro Aktivreisen:* Ja, das kenne ich. Also, dann wünsche ich Ihnen viel Spaß!
- Frau Zeitz:* Vielen Dank. Bis bald!
2. *Freundin:* Hallo Ksenia, wie geht es dir?
- Ksenia:* Super. Ich war letztes Wochenende mit Vincent in einem Wellnesshotel. Das war toll. Wir haben Massagen bekommen, wir waren in der Sauna und im Thermalbad und wir haben sehr gut gegessen – Entspannung pur!
- Freundin:* Ach, das klingt ja gut. Wo wart ihr denn?
- Ksenia:* An der Ostsee. Da müsst ihr auch mal hinfahren.
- Freundin:* Ja, schick mir doch mal den Link von dem Hotel.
- Ksenia:* Das mache ich.
3. *Anna Herzbach:* Guten Tag, mein Name ist Herzbach. Ich habe bei Ihnen ein Zimmer gebucht.
- Rezeptionistin:* Guten Tag, Frau Herzbach, herzlich willkommen! Ich sehe hier, Sie haben ein Pauschalangebot gebucht?
- Anna Herzbach:* Ja, genau.
- Rezeptionistin:* Gut, dann haben Sie Vollpension. Die Essenszeiten finden Sie hier in diesem Informationsblatt. Hier finden Sie auch die Zeiten für die Yogakurse und für die Seminare.
- Ihre Zimmernummer ist die 276. Hier ist Ihr Schlüssel. Ich wünsche Ihnen einen

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

angenehmen Aufenthalt und viel
Entspannung!

Anna Herzbach: Vielen Dank.

Track 130

1. die Tickets – das Herz – die Schmerzen –
der Arzt – die Zunge – der Zahn – das
Zentrum – sitzen – der Platz – die Heizung –
rechts
2. die Animation – die Station – die Information
– die Rezeption – die Reklamation –
funktionieren

Track 131

Moderator: Hier ist Radio Paradies mit Janek
Nowak am Mikrofon ...

Eine aktuelle Umfrage zeigt: 10% der
deutschsprachigen Urlauber waren im
Sommerurlaub krank.

Für fünf Prozent endete der Urlaub mit einer
Operation oder auch mit einem Aufenthalt im
Krankenhaus. Sechs Prozent hatten Magen-
Darm-Beschwerden und fast 27 Prozent
hatten im Urlaub einen Unfall.

Mit 31 Prozent steht aber die Erkältung auf
Platz eins der Urlaubskrankheiten. Aber auch
Insektenstiche, Allergien und Beschwerden
durch langes Sonnenbaden kommen häufig
vor. So haben 50 Prozent die Frage „Hatten
Sie im Urlaub einen starken Sonnenbrand?“
mit „Ja“ beantwortet. Jeder Sechste hatte im
Urlaub eine Allergie, und sechs Prozent der
Urlauber hatten einen Insektenstich und
waren beim Arzt.

Track 132

Rezeptionist: Hallo Frau Greiner, geht es
Ihnen nicht gut?

Frau Greiner: Nein, es geht mir nicht gut. Ich
habe eine Verletzung am Knie und mir tut
der Kopf sehr weh.

Rezeptionist: Was ist denn passiert?

Frau Greiner: Ich hatte einen Unfall. Ich habe
eine Fahrradtour gemacht und bin gestürzt.

Rezeptionist: Oh, das tut mir leid. Brauchen
Sie Hilfe?

Frau Greiner: Ja. Können Sie mir einen Arzt
empfehlen?

Rezeptionist: Ja, aber ich glaube, die Praxis ist
jetzt schon geschlossen. Soll ich einmal
anrufen?

Frau Greiner: Ja, bitte.

Rezeptionist: Einen Moment, bitte ...

Track 133

Trainerin: Setzen Sie sich bequem auf einen
Stuhl. Schließen Sie die Augen und atmen
Sie ruhig ein und aus. Denken Sie an nichts.
Nehmen Sie Ihren Körper wahr.
Konzentrieren Sie sich nun auf Ihre Hände
und Arme. Spannen Sie die Hände und Arme
fest an und atmen Sie ruhig weiter. Halten
Sie die Spannung.

Entspannen Sie nun die Hände und Arme
und fühlen Sie die Entspannung. Atmen Sie
ruhig ein und aus.

Gehen Sie nun mit Ihrer Aufmerksamkeit
zum Gesicht. Spannen Sie die Muskeln in
Ihrem Gesicht fest an und atmen Sie ruhig
weiter. Halten Sie die Spannung.

Entspannen Sie nun das Gesicht und fühlen
Sie die Entspannung. Atmen Sie ruhig ein
und aus.

Konzentrieren Sie sich jetzt auf Ihren Hals,
den Nacken und die Schultern. Spannen Sie
die Hals-, Nacken- und Schultermuskeln fest
an und atmen Sie ruhig weiter. Halten Sie die
Spannung.

Entspannen Sie nun die Muskeln und
genießen Sie die Entspannung. Atmen Sie
ruhig ein und aus.

Wir kommen nun zur Brust und zum Bauch.
Spannen Sie die Brust- und Bauchmuskeln
fest an. Halten Sie die Spannung und atmen
Sie ruhig ein und aus.

Entspannen Sie nun die Brust und den
Bauch und fühlen Sie die Entspannung.
Atmen Sie entspannt weiter.

Konzentrieren Sie sich jetzt auf den unteren
Rücken und das Gesäß. Spannen Sie die
Muskeln fest an und atmen Sie ruhig weiter.
Halten Sie die Spannung.

Entspannen Sie nun die Muskeln und
genießen Sie die Entspannung.

Konzentrieren Sie sich nun auf Ihre Beine
und Füße. Spannen Sie die Beine und Füße
fest an. Atmen Sie ruhig weiter und halten
Sie die Spannung.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Entspannen Sie Beine und Füße und fühlen Sie die Entspannung.
Atmen Sie ruhig ein und aus. Bleiben Sie einige Zeit in der Entspannung und nehmen Sie Ihren Körper bewusst wahr.
Zählen Sie nun langsam bis fünf und bewegen Sie dann Ihre Arme und Beine.
Öffnen Sie dann die Augen, stehen Sie auf und gehen Sie ein paar Meter langsam durch den Raum.

Track 134

Wellnessberaterin: Guten Tag, Herr Burmeister. Mein Name ist Larissa Barchunova. Herzlich willkommen zur Wellness-Sprechstunde.

Herr Burmeister: Hallo, guten Tag.

Wellnessberaterin: Wie geht es Ihnen, Herr Burmeister?

Herr Burmeister: Nicht so gut. Ich hatte letztes Jahr sehr viel Stress, und jetzt habe ich oft Kopfschmerzen und ich bin immer müde und habe auch manchmal Bauchschmerzen.

Wellnessberaterin: Ist Ihre Arbeit so stressig?

Herr Burmeister: Ja, die Arbeit ist sehr stressig, aber ich hatte auch Probleme in der Familie.

Wellnessberaterin: Ich verstehe. Und da hatten Sie wenig Zeit für Erholung und Entspannung?

Herr Burmeister: Ja, genau. Wissen Sie, früher bin ich zweimal pro Woche joggen gegangen und einmal pro Woche ins Fitnessstudio. Das war super. Aber das habe ich die letzten Monate auch nicht mehr gemacht. Ich hatte einfach keine Zeit.

Wellnessberaterin: Na, jetzt haben Sie ja endlich Zeit und wir haben hier viele Aktivitäten im Angebot.

Herr Burmeister: Ja, das ist schön.

Wellnessberaterin: Und was sagen Sie zum Thema „Ernährung“? Essen Sie gesund?

Herr Burmeister: Na ja, früher habe ich viel gekocht, ich habe viel Obst und Gemüse gegessen und nur ganz selten mal Fastfood gekauft. Aber jetzt gehe ich fast jeden Tag zum Imbissstand. Das dauert nicht so lange.

Wellnessberaterin: Ja, ja. Das ist heute leider oft so. Na ja, jetzt haben Sie zwei Wochen Zeit. Ich empfehle Ihnen unser Vital-Menü

am Abend. Das ist wirklich gut für den Körper. Und natürlich Entspannungsangebote wie Yoga. Und unseren Fitnessraum können Sie jeden Tag von 8 bis 22 Uhr nutzen.

Herr Burmeister: Ja, das ist gut.

Track 135

🔔 Guten Abend.

☹️ Guten Abend, Frau Weinkauff. Geht es Ihnen nicht gut?

🔔 Nein, es geht mir nicht gut. Ich habe einen Sonnenstich.

☹️ Oh, das tut mir leid. Soll ich einen Arzt rufen?

🔔 Danke, ich war schon im Krankenhaus. Der Arzt sagt, ich soll nicht in die Sonne gehen, viel trinken und schlafen.

☹️ Ich verstehe. Soll der Zimmerservice Ihnen das Abendessen auf das Zimmer bringen?

🔔 Ja, das ist eine gute Idee. Vielen Dank.

☹️ Keine Ursache. Brauchen Sie noch etwas?

🔔 Nein, vielen Dank.

Track 136

Franziska: Franziska Ließner.

Karsten: Hallo Franziska, hier ist Karsten. Na, wie geht's? Warst du nicht gerade zwei Wochen in der Türkei?

Franziska: Ja, schon, aber ...

Karsten: Aber was? Wie war der Urlaub?

Franziska: Ach, leider nicht so schön. Ich war gerade mal zwei Tage dort und dann bin ich krank geworden: ein Magen-Darm-Infekt.

Karsten: Oh, das ist ja nicht so toll.

Franziska: Das kannst du laut sagen. Es war wirklich sehr schlimm. Die Bauchschmerzen waren furchtbar, und ich habe zwei Tage nichts gegessen und getrunken. Und ich hatte Fieber. Ich war sogar im Krankenhaus!

Karsten: Ach was!

Franziska: Ja, wirklich. Ich bin fünf Tage im Krankenhaus geblieben. Und ich spreche kein Wort Türkisch – das war natürlich nicht so schön. Zum Glück sprechen dort einige Ärzte und Krankenschwestern Deutsch. Sie waren auch alle sehr freundlich und hilfsbereit.

Karsten: Na, ein Glück. Aber es war bestimmt sehr langweilig, oder?

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Franziska: Na ja, es war okay. Ich habe viel geschlafen, ein bisschen gelesen und Musik gehört. Kai, Leonie und Stina sind auch täglich ins Krankenhaus gekommen. Aber ich war natürlich unzufrieden. Ich habe ja fast nichts gesehen und war nur zweimal kurz am Strand.

Karsten: Ja, das ist wirklich schade. Warst du bis zur Abreise krank?

Franziska: Ja, genau. Ich war nur die ersten zwei Tage gesund. Im Flugzeug nach Deutschland war mir immer noch schlecht.

Karsten: Oh nein! Und sind Kai, Leonie und Stina gesund geblieben?

Franziska: Im Urlaub ja, aber jetzt liegt Kai im Bett und Stina hat gerade angerufen: Sie hat jetzt auch Bauchschmerzen!

Karsten: Ach, nein!

Franziska: Ja, wirklich.

Karsten: Na, dann gute Besserung für die zwei und bis bald.

Franziska: Ja, bis bald. Tschüss.

13 Sie brauchen Regensachen!

Track 137

Wanderer: Hallo!

Julius: Hallo!

Wanderer: Das ist ein Wetter heute, oder?

Julius: Ja, stimmt, heute ist es richtig kalt. Zum Glück haben wir Mützen und Regensachen dabei.

Wanderer: Ja, gestern war es viel besser.

Aber na ja, das Wetter ist, wie es ist.

Julius: Das stimmt.

Wanderer: Wohin wollt ihr? Ihr macht eine lange Wanderung, oder?

Julius: Ja, wir sind auf dem Alpen-Weitwanderweg unterwegs, von Berchtesgaden bis nach Salzburg.

Wanderer: Wow, das ist weit!

Julius: Na ja, insgesamt sind es 160 Kilometer. Jetzt müssen wir noch 130 Kilometer laufen.

Wanderer: Ist das nicht sehr anstrengend?

Julius: Nein, wir machen oft Wanderurlaub, wir sind gut trainiert.

Amelie: Na ja, ich finde diesmal meinen Rucksack sehr schwer.

Julius: Dein Rucksack ist schwer?

Amelie: Ja, das ist er.

Julius: Ich trage doch viel mehr als du: das Zelt, Schlafsäcke, meine Kleidung, ...

Amelie: Ja, und ich habe meine Kleidung, die Kochsachen, das Wasser, die Getränke ...

Track 138

Wanderer: ... Aber viel Kleidung könnt ihr nicht im Rucksack haben, oder? So viel Gepäck habt ihr ja nicht.

Julius: Stimmt, wir haben nur wenige Sachen dabei: vier mal Unterwäsche, vier Paar Socken, vier T-Shirts, einen Pullover, eine Hose, eine Jacke und eine Mütze. Mehr brauchen wir nicht.

Amelie: Und Regensachen natürlich!

Julius: Ja, zum Glück haben wir die Regensachen eingepackt.

Wanderer: Ich habe meine Regenjacke leider vergessen. Aber das ist nicht so schlimm. Ich muss nur noch einen Kilometer laufen, dann bin ich schon da.

Julius: Wohin willst du?

Wanderer: Zur Jugendherberge.

Julius: Ah.

Track 139

1. *Verkäuferin:* Schauen Sie mal, ich habe hier zwei Röcke in Schwarz. Welcher Rock gefällt Ihnen besser: dieser Rock oder dieser hier?

Kundin: Diesen Rock finde ich schicker! Kann ich ihn anprobieren?

Verkäuferin: Ja, natürlich.

2. *Verkäufer:* Haben Sie etwas gefunden?

Kunde: Ich nehme das T-Shirt.

Verkäufer: Welches, bitte?

Kunde: Dieses hier, in Größe M.

Verkäufer: Gerne, das macht dann 9,95 Euro, bitte.

3. *Frau:* Gerd, ich brauche mal deine Hilfe.

Mann: Ja, was ist denn?

Frau: Schau mal, welche Schuhe sollen wir Barbara mitbringen? Die Schuhe oder diese hier?

Mann: Diese!

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

4. *Frau*: Und, hast etwas gefunden?

Freundin: Ja, schau mal, den Gürtel finde ich toll!

Frau: Welchen?

Freundin: Diesen hier, den Ledergürtel.

Frau: Stimmt, der ist sehr schick. Aber auch teuer! 89 Euro!

Track 140

die Sachen – das Tuch – nicht – echt – acht – sportlich – die Tochter – welche

Track 141

Verkäuferin: Guten Tag, kann ich Ihnen helfen?

Kundin: Ja, ich suche ein Kleid.

Verkäuferin: Gerne. Wie soll das Kleid denn sein? Kurz oder lang? Elegant oder sportlich?

Kundin: Elegant und lang.

Verkäuferin: Und welche Farben tragen Sie gerne?

Kundin: Ich weiß nicht. Vielleicht blau?

Verkäuferin: Schauen Sie mal, möchten Sie dieses Kleid einmal anprobieren? Das gibt es in Blau und in Rot. Es ist aus Seide und es sieht wirklich sehr elegant aus.

Kundin: Ja, das gefällt mir. Das probiere ich an.

Verkäuferin: Gerne, welche Größe tragen Sie?

Kundin: Die 40.

Verkäuferin: Hier habe ich die Größe 40 in Rot und in Blau. Die Umkleidekabine und ein Spiegel sind hier links.

Kundin: Danke.

Verkäuferin: ... Und, passt das Kleid?

Kundin: Oh nein, es ist viel zu weit. Haben Sie das Kleid auch in der Größe 38?

Verkäuferin: Ja, aber nur noch in Rot. Hier, bitte.

Kundin: ...Wow. Die 38 passt mir sehr gut.

Verkäuferin: Ja, und die Farbe steht Ihnen hervorragend.

Kundin: Aber das Kleid ist teuer, oder?

Verkäuferin: Nein, es war teuer. Jetzt ist es reduziert. Es kostet 139 Euro.

Kundin: Stimmt, das ist preiswert. Das nehme ich.

Verkäuferin: Gerne.

Track 142

rot – warm – besser – teuer – die Farbe – reduziert – super – groß – gerne – die Reise – der Koffer – anprobieren – der Preis – immer – nur

Track 143

Frau: Meine Güte, ist das ein Wetter heute!

Mann: Ja, heute ist es kalt draußen.

Frau: Und windig!

Mann: Stimmt. Ich habe gerade den Wetterbericht gelesen. Es gibt für morgen leider eine Unwetterwarnung. Es wird sehr windig und es wird regnen.

Frau: Ach, so ein Pech! Und wie wird das Wetter am Wochenende?

Mann: Am Wochenende wird es sonnig und warm.

Frau: Super, dann kann ich ja endlich meine Sommerkleider tragen!

Track 144

🔍 Guten Tag, ich suche Sandalen.

👉 Gerne. Welche Größe brauchen Sie?

🔍 Ich glaube, die Größe 39.

👉 Sollen die Sandalen sportlich sein oder elegant?

🔍 Elegant. Ich möchte sie gerne auch am Abend tragen.

👉 Und welche Farbe tragen Sie gerne?

🔍 Also, ich mag Schwarz und Braun. Aber die Sandalen können gerne auch weiß oder rot sein.

👉 Gut, dann schauen wir mal ... Wie gefallen Ihnen diese hier?

🔍 Sehr gut. Sie sehen sehr schick aus. Kann ich die Sandalen anprobieren?

👉 Natürlich. Bitte, hier ist ein Stuhl und dort rechts ist ein Spiegel.

Track 145

Moderator: Sie hören nun den Weltwetterbericht. Das Weltwetter: Sydney: 28 Grad, Sonne – Neu Delhi: 22 Grad, Sonne – Tokio: 15 Grad, Regen – Moskau, minus 19 Grad, Schnee – Paris: 29 Grad, Gewitter – Kairo: 22 Grad, bewölkt – Kapstadt: 29 Grad, Sonne – Rio de Janeiro: 38 Grad, Nebel – New York: 4 Grad, Wolken – Vancouver: minus 4 Grad, bewölkt.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 146

1. *Schalter-Personal*: Möchten Sie Gepäck aufgeben?

Fluggast: Ja, diesen Koffer.

Schalter-Personal: Gut. Bitte, hier ist Ihre Boardingkarte. Guten Flug!

Fluggast: Vielen Dank.

2. *Mann*: Ah, ich muss Schluss machen, die Koffer kommen.

Frau: Fährst du mit dem Bus vom Flughafen nach Hause?

Mann: Nein, ich nehme ein Taxi.

Frau: Gut, dann bist du ja bald da. Bis später.

Mann: Tschau, bis gleich.

3. *Zollpersonal*: Guten Tag. Haben Sie etwas zu verzollen?

Fluggast: Nein, nichts.

Zollpersonal: Dann einen guten Tag!

14 Guten Flug!

Track 147

Radio Sonnenschein

Moderator: Hallo liebe Hörer, es ist Ferienzeit und viele Hörer packen gerade ihre Koffer für die Urlaubsreise. Viele verreisen mit dem Auto, andere mit dem Zug und einige auch mit dem Flugzeug. Unsere Hörerfrage ist heute: In den Urlaub fliegen – Stress oder Spaß?

1. Und da habe ich auch schon die erste Anruferin am Telefon. Hallo, wer ist da?

Josephine: Hi, mein Name ist Josephine.

Moderator: Hallo Josephine. Was sagst du: Ist fliegen für dich Stress oder Spaß?

Josephine: Also, ich finde Flugreisen sehr anstrengend. Am Flughafen sind immer sehr viele Menschen und am Check-in muss man oft lange in der Schlange stehen und manchmal auch sehr lange auf den Koffer warten. Ich hasse das.

Moderator: Ja, das kennen sicher viele Hörer. Danke für deinen Anruf, Josephine.

2. *Moderator*: Hallo, wer ist nun am Telefon?

Sebastian Korte: Guten Tag, mein Name ist Sebastian Korte.

Moderator: Herr Korte, fliegen Sie gerne?

Sebastian Korte: Ja, das kann man so sagen. Ich fliege oft und es macht mir Spaß.

Moderator: Sie finden Fliegen nicht stressig?

Sebastian Korte: Nein, eigentlich nicht. Nur Sitzplätze in der Mitte mag ich nicht. Da hat man einfach nicht seine Ruhe. Aber meistens bekomme ich einen Fensterplatz.

Moderator: Vielen Dank, Herr Korte.

3. *Moderator*: Und da ist auch schon der nächste Anruf. Hallo!

Nele: Hallo, hier ist Nele.

Moderator: Und Nele, wie findest du Flugreisen?

Nele: Furchtbar. Ich habe immer große Angst beim Start und bei der Landung.

Moderator: Oh, das ist sicher nicht schön.

Nele: Nein, das ist nicht schön, und ich bin auch immer sehr nervös vor Flugreisen und kann schlecht schlafen.

Moderator: Das kann ich verstehen. Dann fliegst du sicher auch nicht so oft, oder?

Nele: Nein, ich verreise meistens mit dem Zug oder dem Auto, aber manchmal muss ich zu Geschäftskunden nach China, dann muss ich fliegen.

Moderator: Na dann, immer guten Flug!

Nele: Danke.

4. *Moderator*: Ich bin gespannt, was der nächste Hörer zum Thema „Fliegen“ sagt.

Benjamin Noack: Hallo, guten Tag, hier ist Benjamin Noack.

Moderator: Hallo. Fliegen Sie gern, Herr Noack?

Benjamin Noack: Nein, ich finde Flugreisen einfach zu umweltschädlich und Flugzeuge machen viel Lärm. Heute gibt es viel zu viele Flüge. Das muss nicht sein. Viele Reisen kann man auch mit dem Zug machen.

Moderator: Das ist sicher richtig, aber manche Reiseziele kann man nur mit dem Flugzeug gut erreichen, zum Beispiel China.

Benjamin Noack: Natürlich. Fernreisen kann man oft nicht anders machen. Aber man kann ja auch gut in Europa Urlaub machen.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 148

angekommen – eing_checked – das Angebot – eingestiegen
die Flugangst – bringen – der Ausgang – die Rechnung – eng – lang

Track 149

Kundin: Guten Tag, ich möchte einen Flug von München nach Izmir buchen. Ich möchte am 14.9. hinfliegen und am 28.9. zurückfliegen.

Callcenter-Mitarbeiterin: Einen Moment, bitte ... Es gibt folgende Verbindung für 317 Euro: Der Hinflug geht mit Lufthansa. Sie fliegen um 14:35 Uhr in München ab und kommen in Izmir um 18:05 Uhr an. Für den Rückflug finde ich leider keinen Direktflug mehr. Es gibt nur noch eine Verbindung mit einem Zwischenstopp in Istanbul. Sie haben dort 60 Minuten Aufenthalt. Abflug in Izmir ist um 16:00 Uhr, die Ankunft im München ist 19:55 Uhr.

Kundin: In Ordnung. Bitte buchen Sie den Flug für mich.

Callcenter-Mitarbeiterin: Gerne. Wo möchten Sie sitzen: am Gang, am Fenster oder in der Mitte?

Kundin: Ich hätte gerne einen Fensterplatz. Ist ein Online-Check-in möglich?

Callcenter-Mitarbeiterin: Ja, Sie können 24 Stunden vorher online einchecken. Bitte notieren Sie Ihren Buchungscode: YZUZT2. Die Buchungsbestätigung für das Flugticket bekommen Sie per E-Mail.

Kundin: Noch eine Frage: Wie viel Gepäck darf ich mitnehmen?

Callcenter-Mitarbeiterin: Sie dürfen ein Gepäckstück bis maximal 23 Kilogramm aufgeben. An Bord können Sie ein Handgepäck bis maximal 8 Kilogramm mitnehmen.

Kundin: In Ordnung, vielen Dank.

Callcenter-Mitarbeiterin: Gut, dann brauche ich bitte Ihre persönlichen Angaben. Wie ist Ihr Name, Ihre Adresse ...?

Track 150

Kunde: Guten Tag, ich möchte nach Bamberg. Wie komme ich dahin?

Schalterpersonal: Einen Moment bitte ... Also, es gibt leider keine Direktverbindung nach Bamberg. Sie müssen in Würzburg umsteigen. Der nächste Zug nach Würzburg fährt in 25 Minuten ab. Das heißt um 13:29 Uhr. Sie kommen um 15:03 Uhr am Hauptbahnhof Würzburg an. Und dann nehmen Sie um 15:17 Uhr den Regionalzug nach Bamberg. Die Ankunft in Bamberg Hauptbahnhof ist um 18:27 Uhr.

Kunde: Gut. Ich möchte bitte eine Fahrkarte kaufen.

Schalterpersonal: Nur hin oder hin und zurück?

Kunde: Für die Hin- und Rückfahrt, bitte.

Schalterpersonal: Wann soll die Rückfahrt sein?

Kunde: Morgen. Ich muss spätestens um 16 Uhr hier in Frankfurt am Flughafen sein.

Schalterpersonal: Abfahrt in Bamberg um 12:27 Uhr, Ankunft hier 15:33 Uhr, ist das recht?

Kunde: Ja, das ist gut.

Schalterpersonal: Möchten Sie einen Sitzplatz reservieren?

Kunde: Nein, das ist nicht nötig.

Schalterpersonal: Bitte, hier sind Ihre Fahrkarten und die Zugverbindungen. Das macht dann 106 Euro, bitte.

Kunde: Bitte schön. Noch eine Frage: Wo fährt der Zug nach Würzburg ab?

Schalterpersonal: Am Gleis 4.

Track 151

die Bank – danke – die Ankunft – links – ankommen – der Schrank – das Getränk – das Damenkleid – einkaufen

Track 152

1. + Hallo Frau Fischer, hier ist Klaus Kleber.
– Ach hallo, Herr Kleber. Sind Sie schon in Hamburg gelandet?
+ Nein, ich bin leider noch in Frankfurt. Mein Flug hat 90 Minuten Verspätung.
– Okay, dann fangen wir erst um 14:00 Uhr mit der Besprechung an.
+ Ja, das ist gut. Tschüss, bis später.
– Bis später und guten Flug.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

2. + Guten Tag, wo kommen die Passagiere von der Swiss-Air-Maschine aus Zürich an?
– Am Gate A5.
+ Und ist die Maschine pünktlich?
– Ja, sie landet um 15:20 Uhr.
+ Super, vielen Dank.
– Keine Ursache, auf Wiedersehen.

3. + Guten Tag, ich habe ein Frage: Ich muss heute noch nach London. Wann geht der nächste Flug?
– Einen Moment bitte ... Also, der nächste Flug geht erst um 18:30 Uhr. Die Maschine startet heute leider mit zwei Stunden Verspätung.
+ Oh, nein, so ein Pech. Und vorher gibt es keine Verbindung?
– Nein, leider nicht.

4. + Flughafen Berlin Tegel. Service-Hotline. Sie sprechen mit Frau Ganzen. Was kann ich für Sie tun?
– Guten Tag. Ich habe heute Nachmittag einen Flug nach Paris gebucht. Jetzt habe ich gerade im Radio gehört, das Wetter in Paris ist sehr schlecht, es schneit sehr stark. Findet der AirBerlin-Flug um 16:23 Uhr planmäßig statt?
+ Nein, heute gibt es keine Flüge nach Paris. In Paris können zurzeit keine Passagierflugzeuge landen.
– Oh, und was mache ich jetzt?
+ Rufen Sie bitte bei der AirBerlin-Hotline an.

5. + Guten Tag. Ihr Ticket bitte.
– Hier, bitte schön.
+ Vielen Dank, Herr Klauer. Möchten Sie Gepäck aufgeben?
– Nein, ich nehme meine Tasche und den Rucksack mit an Bord.
+ Das geht leider nicht. Sie dürfen nur ein Handgepäck mitnehmen.
– Ach so, dann gebe ich die Tasche auf.
+ Gut, dann stellen Sie sie bitte auf die Waage.

Track 153

- + Hallo Valerie. Mensch, wir haben uns ja schon Jahre nicht mehr gesehen. Wie geht es dir?
– Hallo Oskar. Mir geht es gut. Und dir?
+ Auch gut, danke! Was machst du denn jetzt? Studierst du noch Tourismus?
– Nein, das Studium hat mir keinen Spaß gemacht. Ich arbeite seit zwei Jahren als Flugbegleiterin.
+ Ach, toll. Das ist sicher ein Traumberuf, oder?
– Na ja, ich meine, ich mag meine Arbeit. Ich lerne viele Länder kennen, ich kann meine Fremdsprachenkenntnisse jeden Tag anwenden und ich mag auch den Kontakt mit den Fluggästen. Aber der Job hat auch Nachteile: Man ist wenig zu Hause und hat nicht viel Zeit für seine Freunde.
+ Das glaube ich dir. Mit den Fluggästen ist es sicher auch nicht immer einfach. Manche Leute sind ja richtig unfreundlich.
– Ja, das stimmt. Und als Flugbegleiterin muss ich immer freundlich sein und lächeln – das ist manchmal nicht einfach. Außerdem steht man oft viele Stunden, und im Flugzeug gibt es wenig Platz – das ist wirklich anstrengend.
+ Stimmt, das glaube ich. Und hattest du schon mal einen Notfall an Bord?
– Ja, letzten Monat. Das war schrecklich. Etwas war mit dem Flugzeug nicht in Ordnung und alle hatten Angst. Leider habe ich jetzt auch ein bisschen Flugangst. Ich suche jetzt nach einer Arbeit am Flughafen.
+ Oh, das tut mir leid.
– Ach, das ist nicht so schlimm. Ich finde sicher eine Arbeit als Servicemitarbeiterin. Aber sag mal, wie geht es dir? Was machst du beruflich?

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 154

- 🔊 Guten Tag, ich möchte einen Flug von Wien nach Athen buchen.
- 🗣️ Gerne, wann möchten Sie fliegen?
- 🔊 Ich möchte am 4. Oktober hinfliegen und am 13. Oktober zurückfliegen.
- 🗣️ Also ... Der Hinflug geht um 10:20 Uhr mit Austrian ab Wien. Die Ankunft in Athen ist um 13:35 Uhr. Der Preis ist 335 Euro.
- 🔊 Das ist gut. Und der Rückflug?
- 🗣️ Für den Rückflug kann ich leider keinen Direktflug mehr finden. Es gibt nur noch eine Verbindung mit einem Zwischenstopp in München für 455 Euro.
- 🔊 Wie lange ist der Aufenthalt in München?
- 🗣️ Nicht lange, nur eine Stunde. Sie starten um 8:35 Uhr in Athen und kommen um 10:15 Uhr in München an. Um 11:15 Uhr fliegen Sie dann weiter. Die Ankunft in Wien ist um 12:20 Uhr.
- 🔊 Ja, das ist okay. Bitte buchen Sie den Flug für mich.
- 🗣️ Gerne, dann brauche ich bitte Ihre persönlichen Angaben. Wie ist Ihr Name? ...

Track 155

- Bodenstewardess:* Guten Tag, Ihr Ticket bitte.
- Flugpassagierin:* Ich habe online gebucht. Hier ist die Flugbestätigung.
- Bodenstewardess:* Vielen Dank, Frau Jansen. Wo möchten Sie sitzen?
- Flugpassagierin:* Am Fenster, bitte.
- Bodenstewardess:* Gut. Wie viele Gepäckstücke haben Sie?
- Flugpassagierin:* Zwei. Die Tasche möchte ich ins Flugzeug mitnehmen.
- Bodenstewardess:* Das ist in Ordnung, die Tasche ist Handgepäck. Bitte, hier ist Ihre Boardingkarte. Sie haben die Sitznummer 5F. Das Boarding ist um 12:30 Uhr am Gate D52. Guten Flug!

Track 156

- Reiseverkehrskaufmann:* Guten Tag, was kann ich für Sie tun?
- Kunde:* Guten Tag, ich möchte eine Reise nach Sardinien buchen.
- Reiseverkehrskaufmann:* Gerne. Möchten Sie eine Pauschalreise mit Unterkunft?
- Kunde:* Ja, bitte. Wir möchten den Flug, die Übernachtung in einem Hotel und einen Mietwagen.
- Reiseverkehrskaufmann:* Sehr gerne, wann soll denn die Reise sein?
- Kunde:* Wir möchten am 7. August hin- und am 21. August zurückfliegen.
- Reiseverkehrskaufmann:* Und wie viele Personen sind Sie?
- Kunde:* Zwei Erwachsene.
- Reiseverkehrskaufmann:* Gut, dann schaue ich mal ... Ja, hier dieses Angebot ist sehr gut. Ein Direktflug für die Hin- und Rückreise, die Übernachtung mit Frühstück in einem sehr schönen 3-Sterne-Hotel und der Mietwagen ist auch inklusive. Hier schauen Sie, hier sind Fotos von der Hotelanlage.
- Kunde:* Ja, das sieht sehr schön aus. Wie viel kostet die Reise?
- Reiseverkehrskaufmann:* 3270 Euro.
- Kunde:* Stimmt, das ist nicht so teuer. Das Angebot gefällt mir. Können Sie das Angebot vielleicht ausdrucken und die Reise bis morgen reservieren? Ich möchte meiner Freundin gerne die Fotos zeigen und mit ihr sprechen.
- Reiseverkehrskaufmann:* Selbstverständlich. Ich reserviere die Reise für Sie. Sagen Sie mir bitte noch Ihren Namen und Ihre Telefonnummer?
- Kunde:* Mein Name ist Baerwald. B-a-e-r-w-a-l-d. Die Telefonnummer ist 87 30 69.
- Reiseverkehrskaufmann:* Vielen Dank, Herr Baerwald.
- Kunde:* Danke auch. Ich komme dann morgen wieder. Auf Wiedersehen.
- Reiseverkehrskaufmann:* Ja, bis morgen. Auf Wiedersehen.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Extra 2 – Service für Urlaubsgäste

Track 157

Kundin: Neuner.

Reiseverkehrskauffrau: Guten Tag, Frau Neuner, hier ist Ulla Schmidt vom Reisebüro „Reif für die Insel“.

Kundin: Ah, guten Tag Frau Schmidt.

Reiseverkehrskauffrau: Wie war denn Ihr Urlaub, Frau Neuner? Waren Sie mit allem zufrieden?

Kundin: Ja, der Urlaub war sehr schön.

Reiseverkehrskauffrau: Das freut mich. Darf ich Ihnen noch ein paar Fragen stellen? Wir machen eine Kundenumfrage. Das dauert nur zwei Minuten.

Kundin: Ja, gerne. Kein Problem.

Reiseverkehrskauffrau: Das ist nett. Also, die erste Frage ist: Wie zufrieden waren Sie mit der Reiseorganisation: sehr zufrieden, zufrieden oder nicht zufrieden?

Kundin: Sehr zufrieden, es war alles sehr gut organisiert.

Reiseverkehrskauffrau: Schön, dann noch ein paar Fragen zum Hotel. Wie bewerten Sie die Lage des Hotels: sehr gut, gut oder nicht gut?

Kundin: Na ja, das war ein Problem. Das Hotel liegt direkt an einer Straße mit viel Verkehr. Es war in der Nacht sehr laut.

Reiseverkehrskauffrau: Also „nicht gut“?

Kundin: Ja, leider.

Reiseverkehrskauffrau: Das tut mir leid, das notiere ich gleich. Und wie hat Ihnen das Freizeitangebot im Hotel gefallen: sehr gut, gut oder nicht gut?

Kundin: Das war gut. Das Hotel hat viele Ausflüge angeboten, und auch das Kursprogramm war nicht schlecht.

Reiseverkehrskauffrau: Gut. Und wie bewerten Sie den Service im Hotel: sehr gut, gut oder nicht gut?

Kundin: Sehr gut. Das Personal war immer sehr freundlich und hilfsbereit: alle – vom Zimmermädchen bis zum Tennislehrer. Wirklich toll, das muss ich sagen.

Reiseverkehrskauffrau: Das höre ich gerne. Und nun habe ich nur noch eine Frage: Wie beurteilen Sie die Sauberkeit im Hotel: Sehr gut, gut oder nicht gut?

Kundin: Das war sehr gut – alles war sehr sauber und das Zimmermädchen hat jeden Tag aufgeräumt.

Reiseverkehrskauffrau: Gut, Frau Neuner. Das war's auch schon. Also, herzlichen Dank.

Kundin: Keine Ursache. Dann auf Wiederhören bis zu unserem nächsten Urlaub, dann kommen wir sicher wieder zu Ihnen.

Reiseverkehrskauffrau: Sehr gerne, auf Wiederhören.

Track 158

1. *Rezeptionistin:* Guten Tag, hier ist die Pension „Villa Glanz“, Carola Pietsch am Apparat.

Anrufer: Guten Tag, mein Name ist Fischer. Ich möchte bitte mit meiner Frau sprechen. Können Sie mich verbinden?

Rezeptionistin: Gerne ... Fischer, Claudia, richtig?

Anrufer: Ja, genau.

Rezeptionistin: Einen Moment bitte, ich verbinde Sie ... Herr Fischer?

Anrufer: Ja.

Rezeptionistin: Die Leitung ist besetzt.

Anrufer: Hm, können Sie meiner Frau bitte etwas ausrichten?

Rezeptionistin: Gerne.

Anrufer: Ich komme um 16:30 Uhr an Gleis 6 an. Sie soll mich bitte abholen.

Rezeptionistin: Ja, das richte ich aus.

Anrufer: Vielen Dank.

Rezeptionistin: Keine Ursache. Auf Wiederhören.

Anrufer: Auf Wiederhören.

2. *Rezeptionist:* Hotel Astoria, guten Abend.

Anruferin: Guten Abend, hier ist Pocher. Kann ich bitte Herrn Kowatsch sprechen?

Rezeptionist: Tut mir leid, Herr Kowatsch telefoniert gerade. Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen?

Anruferin: Nein, ich rufe später noch einmal an. Kann ich ihn auch direkt anrufen?

Rezeptionist: Ja, die Durchwahl ist die 679.

Anruferin: Vielen Dank und auf Wiederhören.

Rezeptionist: Auf Wiederhören.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

3. *Rezeptionistin*: Hotel Residenz, mein Name ist Anne Klausner, was kann ich für Sie tun?

Anrufer: Guten Morgen, mein Name ist Öztürk, ich möchte bitte Herrn Zach sprechen. Er ist bei Ihnen Gast.

Rezeptionistin: Entschuldigen Sie, wie schreibt man den Namen?

Anrufer: Z-a-c-h, Zach.

Rezeptionistin: Danke, jetzt habe ich ihn gefunden. Ich verbinde Sie ...

Hotelgast: Zach?

Anrufer: Hallo Roland, hier ist Nihat.

Hotelgast: Hallo Nihat ...

Track 159

1. *Rezeptionistin*: Die Rezeption, guten Abend.

Hotelgast: Guten Abend, hier ist Sauerbruch, Zimmer 79. Meine Frau und ich wollen in die Sauna und können keine Bademäntel finden. In der Buchung steht: Bademäntel finden Sie auf dem Zimmer.

Rezeptionistin: Ja, das ist richtig. Die Bademäntel hängen normalerweise im Kleiderschrank.

Hotelgast: Nein, da sind keine.

Rezeptionistin: Dann entschuldigen Sie bitte. Ich schicke sofort das Zimmermädchen mit Bademänteln.

Hotelgast: Danke.

2. *Hotelgast*: Guten Abend, hier ist Zimmer 382. Ich habe ein Problem. In meinem Zimmer ist es furchtbar heiß.

Rezeptionistin: Das tut mir leid, wir haben leider keine Klimaanlage. Aber in Ihrem Zimmer gibt es einen Ventilator.

Hotelgast: Ja, das schon, aber der funktioniert nicht.

Rezeptionistin: Oh, das ist schlecht. Ich informiere den Haustechniker.

Hotelgast: Aber bitte sofort, ich kann so wirklich nicht schlafen.

Rezeptionistin: Ja, ich verstehe.

3. *Rezeptionistin*: Die Rezeption, guten Abend.

Hotelgast: Guten Abend, mein Name ist Batrla. Ich habe das Zimmer 298.

Rezeptionistin: Guten Abend Frau Batrla, was kann ich für Sie tun?

Hotelgast: Haben Sie vielleicht Zahncreme und eine Zahnbürste? Ich kann meine nicht finden.

Rezeptionistin: Ja, selbstverständlich.

Hotelgast: Gut, dann komme ich kurz zur Rezeption.

Rezeptionistin: Das ist nicht nötig. Der Zimmerservice bringt die Sachen sofort auf Ihr Zimmer.

Track 160

1. + Guten Tag, hier ist Finster, wir sind noch im Zug und kommen erst zwei Stunden später an.

2. + Frau Hirschhausen soll mich bitte unter der 435 097 zurückrufen.

3. + Bitte richten Sie Herrn Leitner aus, Frau Shehadeh-Vetters hat angerufen.

4. + Guten Tag, hier ist Krause. Ich suche vom 18. bis 29. November ein Doppelzimmer oder zwei Einzelzimmer für vier Personen, zwei Erwachsene mit zwei Kindern. Gerne mit Frühstück oder auch Halbpension. Haben Sie in dieser Zeit noch etwas frei?

Modelltest: Start Deutsch 1

Track 161

1. + Hallo Alex, hier ist Suse. Kommst du heute Nachmittag zum Grillen?
– Nein, ich fahre heute zu meinen Großeltern.
+ Du kannst doch auch heute Abend fahren.
– Nein, ich habe eine Platzreservierung für den Zug um halb drei.

2. + Guten Tag.
– Guten Tag, Frau Golz. Fahren Sie in den Urlaub?
+ Ja, genau.
– Fliegen Sie wieder nach Mallorca?
+ Nein, nach Sylt. Wir machen dieses Jahr Strandurlaub in Deutschland.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

3. + Suchen Sie etwas?
– Ja, meinen Schlüssel.
+ Oh je. Hoffentlich haben Sie ihn nicht verloren.
– Nein, nein, er muss hier sein.
+ Ist er das dort auf dem Tisch?
– Ja, das ist er. Vielen Dank.

4. + Hallo Iris, wie geht es dir?
– Gut, aber hier in im Krankenhaus ist es langweilig.
+ Das glaube ich dir! Wann darfst du wieder nach Hause?
– Der Arzt sagt, am Freitag.
+ Oh, das sind ja noch fünf Tage!

5. + Entschuldigung, wie viel kostet die Badehose hier?
– 23 Euro.
+ Wie viel?
– 23 Euro, das ist ein guter Preis!

6. + Guten Abend, Frau Riemer. Geht es Ihnen nicht gut?
– Nein, es ist alles in Ordnung. Ich bin nur sehr müde.
+ Na, dann wünsche ich Ihnen eine gute Nacht.

Track 162

7. + Letzter Aufruf LH 976 nach Athen. Herr Thilo Mittenzwei, bitte kommen Sie zum Boarding Gate M15. Das Boarding schließt in fünf Minuten.
8. + Sehr geehrte Fahrgäste, wir müssen leider noch einen Moment warten, es fehlen noch zwei Personen. Bitte bleiben Sie auf Ihren Plätzen.
9. + Achtung, eine Durchsage: Der kleine Leon sucht seine Eltern. Bitte kommen Sie zum Informationsschalter im Erdgeschoss neben der Kasse.

10. + Liebe Gäste, wir sind jetzt im Stadtzentrum angekommen. Sie haben noch ein wenig Zeit und können einen Spaziergang durch die Altstadt machen. In zwei Stunden treffen wir uns hier auf dem Parkplatz am Bus und fahren zurück zum Hotel.

Track 163

11. + Dies ist der automatische Anrufbeantworter des Reisebüros „Sonnenklar“. Unsere Öffnungszeiten sind: Montag bis Donnerstag von 9:30 Uhr bis 18 Uhr, Freitag von 9:30 Uhr bis 14 Uhr und Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr.
12. + Guten Morgen, hier ist Rüdiger, von der Sprachschule. Wir brauchen bitte noch Ihr Anmeldeformular für den Deutschkurs. Bitte schicken Sie es an: albrecht-ruediger@dfp.at.
13. + Guten Morgen, Tim Kopetzki mein Name. Ich möchte gerne für meine Frau und mich ein Zimmer bei Ihnen reservieren: von Sonntag bis nächste Woche Samstag. Ich rufe heute Mittag noch einmal an. Auf Wiederhören.
4. + Hallo Peter, hier ist Lydia. Du, ich fahre jetzt noch schnell Wasser und Bier kaufen. Kannst du bitte vom Markt Gemüse mitbringen? Wir treffen uns dann um sieben bei Mascha und kochen zusammen. Tschüss, bis später!
15. + Hallo Agnes, hier ist Juri. Ich bin gerade am Flughafen angekommen. Ich nehme jetzt den Bus zum Bahnhof. Kannst du mich dort um acht abholen? Dann können wir zusammen nach Hause fahren.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Phonetiktraining

Track 164

- + Guten Tag. Wie geht es Ihnen?
- Danke, gut. Und Ihnen?
- + Kommst du aus Deutschland?
- Nein, aus Portugal. Und du?

Track 165

- + Ich heiße Nina Neuner. Ich komme aus der Schweiz. Und Sie?
- Ich heiße David Pieper und ich komme aus Österreich.
- + Ich mache hier Urlaub. Sie auch?
- Nein, ich nicht. Ich mache ein Praktikum.
- + Und wo wohnen Sie?
- Im Stadtzentrum. Im Hotel „Paradies“.

Track 166

Abend – Nachname – heißen –
Entschuldigung – Alter – Sprache – danke –
Kellnerin

Track 167

kein Problem – das Telefon – zahlen – der
Euro – bitte – schreiben – der Urlauber –
fragen – kommen – die Familie – hören – das
Zimmer – die Ferien

Track 168

der Schreibtisch – die Ferienwohnung – die
Mietwagenpreise – das Doppelzimmer
einkaufen – aufstehen – anrufen – abreisen –
ausgehen – vorbereiten – fernsehen

Track 169

bestellen – Entschuldigung! – erzählen –
verstehen – gehören

Track 170

Herr Mayer kommt aus der Schweiz.
Er ist Hotelmanager.
Er hat zwei Söhne.
Ich möchte einen Tee bestellen.
Herr Mayer ist geschieden.
Der Gast möchte ein Zimmer reservieren.

Track 171

Wie heißen Sie?
Wo wohnen Sie?

Track 172

1. Wo wohnen Sie jetzt?
2. Wo wohnen Sie jetzt?
3. Wo wohnen Sie jetzt?

Track 173

1. Jetzt wohnen wir im Stadtzentrum.
2. Wir wohnen jetzt im Stadtzentrum.
3. Wir wohnen jetzt im Stadtzentrum.

Track 174

1. Liest du gerne?
2. Bist du verheiratet?
3. Trinken Sie gerne Rotwein?
4. Gibt es hier einen Parkplatz?

Track 175

Gehen Sie zum Arzt!
Gehen Sie zum Arzt?

Track 176

1. Trinken Sie Tee?
2. Stehen Sie früh auf?
3. Machen Sie heute frei!
4. Bezahlen Sie mit Kreditkarte?
5. Holen Sie die Gäste ab?
6. Rufen Sie Frau Lorenz an!

Track 177

1. ... nicht rauchen. – ... darf man nicht rauchen. – Im Hotel darf man nicht rauchen.
2. ... wiederholen? – ... das bitte wiederholen? – Können Sie das bitte wiederholen?
3. ... bezahlen? – ... die Rechnung bezahlen? – Wie möchten Sie die Rechnung bezahlen?

Track 178

1. ... gemacht. – ... einen Ausflug gemacht. – ... am Wochenende einen Ausflug gemacht. – Wir haben am Wochenende einen Ausflug gemacht.
2. ... gelaufen. – ... im Park gelaufen. – ... eine Stunde im Park gelaufen. – ... jeden Tag eine Stunde im Park gelaufen. – Er ist jeden Tag eine Stunde im Park gelaufen.
3. ... besichtigt? – ... die Kirche besichtigt? – ... ihr auch die Kirche besichtigt? – Habt ihr auch die Kirche besichtigt?

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 179

a: der Vater – aber – das Sofa – hat – das Wasser – alt – das Bad
e: er – das Bett – leben – die Schwester – die Enkel – zehn
i: das Kind – lieben – der Tisch – sieben – nicht – im – Ihre
o: ohne – offen – kosten – das Sofa – wohnen – der Koch – groß
u: der Hut – der Kunde – und – die Nummer – suchen – nur

Track 180

1. Mittag- und Abendessen
2. unten oder oben
3. immer oder selten
4. im Garten und an der Bar
5. nicht groß, aber sehr modern
6. Der Zeltplatz ist am Strand.

Track 181

der Enkel – das Viertel – die Gabel – die Nudel – der Gürtel – trinken – sagen – hören – die Taschen – der Garten – die Touristen – Guten Morgen!

Track 182

die Tante – die Tasche – die Dose – die Hose – ich höre
die Gäste – die Freunde – die Köche – die Tage – ich frage
Gute Reise! – Alles Gute! – Viele Grüße!
gehört – gesagt – geglaubt – besucht – bekommt

Track 183

+ Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt!
– Vielen Dank. Auf Wiedersehen, bis später.
+ Haben Sie schon bestellt?
– Nein, ich bekomme eine Cola, bitte.

Track 184

a: haben – machen – aber – ab – die Sprache – die Nacht
e: geben – sprechen – der Tee – der Sekt – nehmen – helfen
i: nie – immer – das Bier – die Brille – notieren – verbinden

o: wohnen – kochen – ohne – oft – das Sofa – der Koffer
u: die Suppe – super – der Urlaub – die Unterkunft – um – das Museum

Track 185

der Tag – von
wohnst – kochst
das Wort – das Brot
die Uhr – der Kuss
der Saft – die Zahl
das Bett – das Meer
zu – und
am – aber
wir – mit
ohne – oft
die Milch – das Bier
sehr – gern
oben – offen
mehr – nett
suchst – musst
sprichst – liest
fragst – machst
wohnst – kochst

Track 186

ä: das Mädchen – ergänzen – die Gäste – das Gerät – das Gespräch – das Präsens
ö: öffnen – Österreich – die Wörter – hören – schön – mögen
ü: die Schüler – die Mücke – üben – wünschen – süß – günstig

Track 187

Frau Möller – Kurt Männer – Olaf Huber – Familie Müller – Björn Haffner – Herr Talu
Füssen – Murnau – Sankt Gallen – Lübeck – Sankt Pölten – Lössach – Graz

Track 188

au: aus – verkaufen – tausend – laut – tauchen – der Raum – die Sauna
ei: ein – sein – das Eis – leise – heißen – die Reise – die Arbeit – mein
eu: heute – der Freund – ankreuzen – teuer – der Euro – freundlich – neu

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 189

1. neun – 2. eine – 3. der Käufer – 4. reisen –
5. die Leute – 6. das Haus – 7. Europa – 8. auf
– 9. nein

Track 190

heute – hoch – hundert – heißen – abholen –
hier – das Hotel – wiederholen

Track 191

wohnen – sehr – bezahlen – die Lehrerin –
ohne – zählen – zehn – stehen

Track 192

die Vorwahl – der Hut – verhandeln – der
Reiseführer – das Jahr – die Hängematte

Track 193

richtig – rot – das Restaurant – abreisen – der
Reis – hören – die Straße – Euro – die Mutter
– der Vater – die Kinder – über – aber – lieber
– das Zimmer – schwer – mir – klar – hier –
das Bier – für – der Meerblick – nur

Track 194

1. Wir reisen gerne. Letztes Jahr waren wir in
Russland und in Ungarn.
2. Frau Richter, Herr Bauer hat angerufen. Er
möchte Sie heute um dreizehn Uhr im
Restaurant treffen.

Track 195

das Bad – die Bäder
das Land – die Länder
der Tag – die Tage
der Zug – die Züge
halb eins – die halbe Stunde
der Urlaub – die Urlauber

Track 196

b/p: Parkplatz – probieren – buchstabieren –
abholen – packen
g/k: Lage – Mittag – Gabel – gekauft – Berg –
Gebirge
d/t: Kinder – Strand – dunkel – toll – Mund –
alt – Wälder

Track 197

wer – inklusive – die Universität – das Wasser
– schwimmen – etwas – das Wort – wünschen
viel – der Vater – fahren – fantastisch – öffnen
– verkaufen – der Infinitiv

Track 198

bequem – die Qualität – die Aquafitness – die
Quelle – der Kräuterquark – quer durch
Quedlinburg

Track 199

die Nacht – nicht – euch – acht – ich – das
Buch – der Koch – der Kuchen – das Gesicht
– rechts – möchte

Track 200

1. Brauchst du mich noch?
2. Koch nicht mit Milch, Milch vertrage ich
nicht.
3. Ich bekomme Besuch von meiner Tochter.
4. Die Köchin kocht heute nicht, sie macht
Kuchen.

Track 201

fröhlich – sportlich – gemütlich – freundlich –
herzlich – persönlich – lustig – wenig – günstig
– wichtig – billig – ruhig – langweilig – der
Honig – der Essig

Track 202

sechs – der Lachs – aufwachsen – wechseln –
der Erwachsene

Track 203

Steffen Spitzer spricht ständig mit Steffi
Strauß.
Ständig sprechen ist anstrengend. Still sein ist
entspannend.
Sport machen, am Strand spielen und Steine
suchen macht Steffi Spaß.

Track 204

Fischers Fritz fischt frische Fische, frische
Fische fischt Fischers Fritz.

Ja, gerne! Deutsch im Tourismus A1
Transkripte zu den Hörtexten

Track 205

1. der Schrank – 2. die Straße – 3. die
Schokolade – 4. die Sprachschule – 5.
sprechen – 6. schwimmen – 7. ausschlafen –
8. stehen – 9 schön

Track 206

nk: danke – das Getränk – trinken – dunkel –
der Schrank – denken – pünktlich
ng: der Eingang – lang – hängen – die Übung
– der Ring – anstrengend – Entschuldigung!

Track 207

ankreuzen – der Platz – das Rezept – die
Rezeption – die Verletzung – die Zeitung – die
Zahnschmerzen – die Ärztin – die Information

Track 208

Zwischen zwei Zwetschgenzweigen
zwitschern zwei Schwalben.

Track 209

der Kopf – der Topf – die Pfanne – ein Pfund –
der Apfel – der Pfeffer – empfehlen – der
Gipfel – erschöpft – das Pflaster – die
Verpflegung

Track 210

buchstabieren – der Deutschkurs – die Antwort
– das Geburtsdatum – das Eichhörnchen –
nachsprechen – der Marktplatz – das
Lieblingsbuch – der Lieblingsfilm – optimistisch
– das Gesprächsthema – die Fremdsprache –
der Zimmerschlüssel – die Urlaubsgrüße – das
Einzelzimmer – die Halbpension – die
Hauptstadt – die Schiffstour – das
Hauptgericht – die Nachspeise –
durchschnittlich – Kopfschmerzen – die
Streichholzschachtel

Track 211

Breitenbachplatz – Hohenzollernplatz –
Wittenbergplatz – Kurfürstenstraße – Görlitzer
Bahnhof – Schlesisches Tor –
Schwarzkopffstraße – Greifswalder Straße –
Platz der Luftbrücke